

Beitrag zu einer Revision der Gattung *Themus* Motsch. Coleoptera: Cantharidae

Von W. Wittmer*

Das Naturhistorische Museum in Paris hat mich vor einiger Zeit gebeten, bei der Aufstellung der großen sich dort befindenden Sammlungen der Familie Cantharidae behilflich zu sein. Dieses Unterfangen hat mich sehr interessiert, schon wegen der zahlreichen Typen, die sich im besagten Museum befinden und durch deren Studium endlich einmal etwas Ordnung in diese stark vernachlässigte Familie gebracht werden kann. Als erster Teil wurde die Gattung *Themus* Motsch. in Angriff genommen. Unter Einbezug weiterer Materialien, die sich in anderen Museen befinden, lege ich heute die erzielten Resultate vor.

Folgende Sammlungen wurden untersucht, wobei ich den Kollegen, die mir Material zur Verfügung stellten, bestens danke:

BMH	=	Bishop Museum Honolulu (Dr. G. A. Samuelson)
BMNH	=	British Museum (Nat. Hist.) London (Mrs. E. R. Peacock)
IZB	=	Institute of Zoology, Beijing (Prof. Chao Chien-ming)
MAK	=	Museum Alexander Koenig, Bonn (Dr. H. Roer)
MP	=	Museum de Paris (Dr. J. J. Menier)
NHMB	=	Naturhistorisches Museum Basel (Dr. M. Brancucci)
WW	=	Coll. W. Wittmer, Basel

Die Typen von folgenden Arten konnten nicht aufgefunden werden, oder die Arten wurden fälschlicherweise in die Gattung *Themus* gestellt:

<i>Themus mangini</i> Pic Sikkim	Typus nicht gefunden
<i>Themus micronotatus</i> Pic Yunnan	Typus nicht gefunden
<i>Themus rugosus</i> Pic Fukien	Typus nicht gefunden, wahrscheinlich ein Synonym von <i>coelestis</i> (Gorh.)

Themus distinctipes Pic von Su Tchuen (Szechwan) beschrieben, gehört in die Gattung *Athemus* Lewis. Die Art ist außerdem Synonym von *Athemus oberthueri* (Gorh.), im Druck.

Themus metallicipennis Fairm. als *Telephorus* von Yunnan beschrieben, gehört in die Gattung *Athemus* Lewis, im Druck.

* Die Zeichnungen wurden durch einen Beitrag des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung ermöglicht. Herrn Armin Coray, dipl. naturwissenschaftl. Zeichner danke ich bestens für die schöne und sorgfältige Ausführung der Zeichnungen.

Themus metallescens Gorh. als *Telephorus* von Kiukiang (China) beschrieben, gehört in die Gattung *Athemellus* Wittmer, 1982.

Themus inopaciceps (Pic), als *Cantharis* beschrieben, 1 ♀ im MP gehört wahrscheinlich zu *Athemellus* Wittmer.

A. Die Gattung *Themus* Motsch. in China

Bei der nachfolgenden Bestimmungstabelle konnten nicht alle Arten mit Sicherheit in die beiden Untergattungen *Themus* s. str. oder *Haplothemus* eingereiht werden. Bekanntlich sind dazu die Merkmale an den Fühlergliedern entscheidend, d. h. die Längseinschnitte, die nur bei den ♂ zu finden sind. Aus diesem Grunde wurde überall, wo nur ♀ bekannt sind „s. str.“ eingesetzt.

Bestimmungstabelle für die in China vorkommenden Arten der Gattung *Themus* Motsch. *

- | | |
|---|--|
| 1. Flügeldecken mit mehreren Eindrücken, Subgen. <i>Telephorops</i> Fairm. | 3 |
| – Flügeldecken ohne Eindrücke | 8 |
| 2. Letztes Sternit ♀ nicht in 4 spitzwinkligen Fortsätzen endend, sondern anders gebaut | 4 |
| – Letztes Sternit ♀ in 4 spitzwinkligen Fortsätzen endend | 3 |
| 3. Flügeldecken auf der ganzen Oberfläche tief punktiert oder mit groben Runzeln. Alle Schenkel gegen die Knie kurz schwarz, Hintertibien nur an der Spitze kurz schwarz, übrige Tibien einfarbig schwarz. Letztes Sternit ♀ Abb. 59. | |
| | 1. Th. (<i>Telephorops</i>) <i>coelestis</i> (Gorh.) |
| – Flügeldecken nur auf einem kurzen Streifen tief punktiert, der hinter den Schulterbeulen beginnt und sich schräg nach hinten gegen die Naht erstreckt, Rest der Decken glatt, einzelne feine Haarpunkte sichtbar. Alle Schenkel gelb, alle Tibien gelb, gegen die Spitzen mehr oder weniger breit angedunkelt. Letztes Sternit ♀ Abb. 61. | |
| | 3. Th. (<i>Telephorops</i>) <i>monstrosipennis</i> (Pic) |
| 4. Letztes Sternit ♀ in der Mitte mehr oder weniger tief eingeschnitten | 5 |
| – Letztes Sternit ♀ in der Mitte ohne Einschnitt, breit ausgerandet (Abb. 62) | |
| | 4. Th. (<i>Telephorops</i>) <i>subcaeruleus</i> Pic** |

* Die in Kleinschrift aufgeführten Arten stammen aus angrenzenden Ländern, Vietnam, Thailand, Siam und sind bisher in China nicht aufgefunden worden.

** Hierher gehört auch (5.) *Th. (Telephorops) subcaeruleiformis* Wittm., der nach 1 ♂ beschrieben wurde und vorläufig nur durch den Kopulationsapparat von *subcaeruleus* Pic zu unterscheiden ist.

5. Alle Tibien und ein großer Teil der Schenkel schwarz 6
 – Ein Teil der Vordertibien und alle Schenkel gelb, bei einer Art (*uncinatus*) können die Tibien bis zur Spitze angedunkelt sein 7
6. Schlankere, mehr parallele Flügeldecken, Eindruck seitlich vor der Mitte oft nur wenig deutlich, Färbung derselben violett. Fühler schlanker, meistens sind nur die ersten 1 bis 3 Glieder rötlich oder aufgehellt. Letztes Sternit ♀ Abb. 60.
 2. Th. (Telephorops) impressipennis (Fairm.)
- Breitere Flügeldecken, Eindruck seitlich stark, Färbung schwarz, nicht metallisch. Fühler breiter, gelb, meistens nur die 3 letzten Glieder schwarz, selten ist das 8. ein wenig angedunkelt. Letztes Sternit ♀ Abb. 64.
 6. Th. (Telephorops) crassipes Pic
7. Schienen in größerem Umfang gelb, Fühler mit den ersten 5 bis 6 Gliedern gelb. Parameren des ventralen Basalstücks mit gerundeter Spitze (Abb. 4). Letztes Sternit ♀ Abb. 65, dem der nachfolgenden Art sehr ähnlich.
 7. Th. (Telephorops) laboissierei Pic
- Schienen dunkler, manchmal hinauf bis zu den Knien, Fühler meistens vom 3. bis 5. Gliede angedunkelt. Parameren des ventralen Basalstücks mit einem ventralwärts ausgezogenen Dorn (Abb. 5).
 8. Th. (Telephorops) uncinatus n. sp.
8. Flügeldecken mit mehr oder weniger starkem metallischem Glanz 9
 – Flügeldecken schwarz oder braun, ohne metallischen Glanz (hierher stelle ich *Th. licenti* Pic mit schwarzen Flügeldecken, welche mitunter einen schwachen metallischen Schimmer aufweisen) 51
9. Flügeldecken zweifarbig, metallisch und gelb oder braun 10
 – Flügeldecken einfarbig metallisch 13
10. Flügeldecken teils gelb aufgehellt oder mit gelben Spitzen, jedoch nicht mit einem breiten Querband ungefähr in der Mitte 11
 – Flügeldecken mit einem breiten braunen Querband ungefähr in der Mitte.
 9. Th. (Haplothemus) mediofasciatus Pic
11. Flügeldecken ringsum gelb aufgehellt, oder nur die Basis ist schwach metallisch; Punktierung fehlt, Oberfläche gewirkt 12
 – Nur die Spitzen der Flügeldecken auf dem letzten Drittel gelb, Punktierung tief und dicht, einzelne Punkte fließen zusammen, nur an der Basis und an den Spitzen befindet sich ein fast glattes Feld.
 39. Themus (s. str.) bitinctus Wittm.
12. Kopf einfarbig bläulich metallisch, Fühler braun, Halsschild mit 2 Flecken. Letztes Abdominalsternit ♀ (Abb. 67) in der Mitte etwas vorstehend und fast dreieckig ausgeschnitten. **10. Th. (s. str.) particularis** Pic
 – Kopf vom Hinterrand der Fühlerwurzeln nach vorne gelb, eine kleine dunkle Makel befindet sich auf dem Vorderkopf, Fühler gelb, Halsschild mit einem

- breiten Flecken. Letztes Abdominalsternit ♀ (Abb. 68) mit fast geradem Rand, in der Mitte nicht vorstehend, nicht tief ausgeschnitten.
11. **Th.** (s. str.) **limbatus** n. sp.
13. Halsschild mit 1 bis 2 schwarzen Flecken 14
 – Halsschild einfarbig gelb bis orange, ohne Flecken 37
14. Wenigstens die Schenkel an der Basis mehr oder weniger breit aufgehellte 15
 – Beine einfarbig schwarz oder metallisch, nicht aufgehellte 29
15. Schenkel an der Basis mehr oder weniger breit aufgehellte, Tibien dunkel oder aufgehellte 16
 – Beine einfarbig gelb 12. **Th.** (s. str.) **luteipes** Pic
16. Kopf einfarbig metallisch 17
 – Vorderer Teil des Kopfes vom Hinterrand der Fühlerwurzeln an oder wenigstens die Wangen gelb 24
17. Abdomen mit Makeln, oder fast ganz dunkel 18
 – Abdomen einfarbig gelb 20
18. Letztes Sternit ♀ in der Mitte gerundet oder nur wenig tief eingeschnitten 19
 – Letztes Sternit ♀ tief hufeisenförmig ausgeschnitten (Abb. 69). (Kommt auch mit gelben Abdomen vor). 13 a. **Th.** (s. str.) **nobilis reitteri** Hicker
19. Abdominalsegmente jederseits mit einer kleinen dunkeln Makel. Letztes Sternit ♀ in der Mitte gerundet, leicht vorstehend (Abb. 71).
 14 a. **Th.** (s. str.) **viridissimus unistigmaticus** Pic
 – Abdominalsegmente breit angedunkelt. Letztes Sternit ♀ wenig tief eingeschnitten (Abb. 72) 15. **Th.** (s. str.) **montanus** n. sp.
20. Letztes Sternit ♀ ein wenig vorgezogen, nicht sehr tief eingeschnitten 21
 – Letztes Sternit ♀ breit hufeisenförmig ausgeschnitten, oder schmal vorgezogen, Spitze fast gerade abgestutzt 23
21. Spitze des 3. Fühlergliedes gerade 22
 – Spitze des 3. Fühlergliedes schräg. Letztes Tergit ♀ Abb. 73.
 16. **Th.** (s. str.?) **siamensis** Pic
22. Schildchen orange. Letztes Tergit ♀ Abb. 74. Kopulationsapparat (Abb. 11) mit zur Spitze verschmälertem dorsalen Basalstück.
 17. **Th.** (s. str.) **rufoscutus** (Pic)
 – Schildchen schwarz. Letztes Tergit ♀ Abb. 75. Kopulationsapparat (Abb. 12) mit zur Spitze verbreitertem, stark entwickeltem dorsalen Basalstück.
 18. **Th.** (s. str.) **vastiorum** n. sp.
23. Letztes Sternit ♀ (Abb. 69) breit und tief, hufeisenförmig eingeschnitten.
 13 a. **Th.** (s. str.) **nobilis reitteri** Hicker

- Letztes Sternit ♀ (Abb. 76) in der Mitte vorgezogen, Spitze fast gerade abgestutzt. 19. Th. (s. str.) *rufipectus* Pic
24. Vorderer Teil des Kopfes vom Hinterrand der Fühlerwurzeln an gelb 25
- Nur die Wangen sind gelb. Letztes Tergit ♀ Abb. 77.
20. Th. (s. str.) *hypopelius* (Fairm.)
25. Hinterrand des letzten Sternits ♀ breit abgestutzt, schwach ausgerandet, oder sehr schwach vorstehend (siehe 21, 22) 26
- Hinterrand des letzten Sternits anders gebildet, in der Mitte mehr oder weniger stark vorstehend, aber immer stärker vorstehend als bei 21, 22 27
26. Letztes Sternit ♀ in der Mitte schwach vorstehend und deutlich ausgerandet (Abb. 78). 21. Th. (s. str.?) *chapaensis* (Pic)
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte weniger deutlich vorstehend und weniger ausgerandet als bei *chapaensis* (Abb. 79). 22. Th. (s. str.) *scutulatus* Wittm.*
27. Letztes Sternit ♀ in der Mitte deutlich vorstehend, dieser Teil gerundet oder etwas ausgerandet, nicht dreieckig vorgezogen 28
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte spitz, fast dreieckig vorgezogen (Abb. 81, 82), Spitze stumpf oder ganz leicht ausgerandet.
24. Th. (s. str.) *leechianus* (Gorh.)
28. Letztes Sternit ♀ gerundet vorstehend, in der Mitte kaum abgeflacht oder kurz und schmal ausgerandet (Abb. 70). 14. Th. (s. str.) *viridissimus* Pic
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte in 2 kurze fast dreieckige Spitzen ausgezogen, dazwischen kurz eingeschnitten (Abb. 83).
25. Th. (s. str.) *kuatunensis* n. sp.**
29. Letztes Sternit ♀ in der Mitte mehr oder weniger tief eingeschnitten oder ausgerandet 30
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte weder eingeschnitten oder ausgerandet, dasselbe ist an dieser Stelle fast gerade, dahinter befindet sich ein erhabener Kiel, der sich zur Basis verbreitert und immer flacher wird (Abb. 84).
28. Th. (s. str.) *senensis* (Pic)
30. Halsschild mit nur 1 queren Makel 31
- Halsschild mit 2 Makeln. Letztes Sternit ♀ Abb. 85 (ausgenommen *nobilis* (Gorh.), bei dem auch Exemplare mit 2 Makeln vorkommen, doch ist dann das letzte Sternit ♀ breit und tief hufeisenförmig ausgeschnitten).
29. Th. (s. str.) *stigmaticus* (Fairm.)***

* Hieher gehört auch (23.) *Th.* (s. str.) *thai*, den ich in dieser Arbeit aus Thailand beschreibe.

** Hieher gehören aufgrund der Färbung (26.) *Th.* (s. str.) *shensianus* Wittm. und (27.) *Th.* (s. str.) *reductus* Wittm., die in dieser Arbeit beschrieben werden.

*** Hieher gehört auch (30.) *Th.* (s. str.) *tumlonganus* (Pic) der jedoch nur in S Tibet, Chumbi Valley vorkommt. Die Färbung des Halsschildes ist variabel, am häufigsten mit 2 dunklen Flecken, oder mit einem Flecken, seltener einfarbig orange.

31. Letztes Sternit ♀ mit einem normalen mehr oder weniger tiefen Einschnitt in der Mitte 32
- Letztes Sternit ♀ mit einem breiten, tiefen, hufeisenförmigen Einschnitt in der Mitte (Abb. 69). 13. **Th.** (s. str.) **nobilis** (Gorh.)
32. Eingeschnittener Teil des letzten Sternits ♀ in der Mitte leicht vorstehend . . . 33
- Eingeschnittener Teil des letzten Sternits ♀ nicht vorstehend, sondern mit dem Einschnitt breit gerundet (Abb. 86). 31. **Th.** (s. str.?) **pallidocincticollis** (Pic)
33. Laterophyse in der Mitte der Spitze tief eingeschnitten, oder in 2 auseinanderstrebende Arme geteilt. Letztes Sternit ♀ nicht wie bei *omeiensis* 34
- Laterophyse mit gerundeter Spitze, die in der Mitte kaum merklich ausgerandet ist (Abb. 23). Letztes Sternit ♀ Abb. 87. 32. **Th.** (s. str.) **omeiensis** n. sp.
34. Letztes Sternit ♀ in der Mitte nicht oder nur wenig vorstehend 35
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte ziemlich stark vorstehend (Abb. 88). Laterophyse in zwei auseinanderstrebende Arme geteilt (Abb. 24). 33. **Th.** (s. str.) **imperialis** (Gorh.)
35. Letztes Sternit ♀ in der Mitte in zwei kleine Spitzen ausgezogen, die nicht, oder nur wenig über die Seiten hinausragen 36
- Letztes Sternit ♀ in der Mitte nicht in zwei kleine Spitzen ausgezogen. 34. **Th.** (s. str.?) **subopacus** (Pic)
36. Flügeldecken violett bis kupferfarbig. Letztes Sternit ♀ nicht aufgewölbt, in der Mitte eckig kurz eingeschnitten, zwei fast rechtwinklige Spitzen bildend (Abb. 92). Kopulationsapparat Abb. 26. 37. **Th.** (s. str.) **bieti** (Gorh.)
- Flügeldecken blau bis grünlich. Letztes Sternit ♀ aufgewölbt, in der Mitte gegen die Spitze tief eingedrückt und in zwei kleine spitzwinklige Spitzen ausgezogen (Abb. 90). Kopulationsapparat Abb. 25. 35. **Th.** (s. str.) **corayi** n. sp.
37. Flügeldecken nicht matt, an der Basis und an der Spitze tief bis sehr tief punktiert oder mit starken Querrunzeln 38
- Flügeldecken matt, mehr oder weniger stark chagriniert, Basis und Spitzen nicht glatt, tiefe Punkte oder starke Querrunzeln fehlen 42
38. Flügeldecken in der Mitte tief punktiert 39
- Flügeldecken nicht punktiert, in der Mitte mit starken Querrunzeln versehen. Letztes Sternit ♀ Abb. 91. 36. **Th.** (s. str.?) **inframetallicus** (Pic)
39. Spitzen der Parameren des ventralen Basalstücks einfach, gerundet 40
- Spitzen der Parameren des ventralen Basalstücks mit einer scharfen, nach außen gerichteten, dornartigen Verlängerung. Letztes Sternit ♀ Abb. 93. 38. **Th.** (s. str.) **davidis** (Fairm.)

40. Laterophyse an der Spitze seitlich nicht ausgerandet 41
 – Laterophyse an der Spitze seitlich ausgerandet Abb. 30.
 39a. **Th. (s. str.) bitinctus uniformis** n. ssp.
41. Letztes Sternit ♀ (Abb. 96) breit vorstehend mit einem ziemlich breiten
 Einschnitt, die Seiten sind nicht erhöht. 41. **Th. (s. str.) cavaleriei** (Pic)
 – Letztes Sternit ♀ (Abb. 95) weniger vorstehend, schmaler eingeschnitten,
 zwei kleine Spitzen bildend, die Seiten sind erhöht.
 40. **Th. (s. str.) larrygrayi** Wittm.
42. Beine einfarbig schwarz oder metallisch schimmernd 43
 – Beine wenigstens teilweise gelb 45
43. Letztes Sternit ♀ in der Mitte nicht in zwei kurze scharfe Spitzen ausgezogen . 44
 – Letztes Sternit ♀ in der Mitte in zwei kurze scharfe Spitzen ausgezogen
 (Abb. 97), dieser Teil ist kielförmig erhöht, Feld daneben gerundet eingedrückt.
 42. **Th. (s. str.?) testaceicollis** n. sp.
44. Große Art: 18–22 mm, Flügeldecken violett; 2. Fühlerglied ♀ viel länger als
 das 3.; letztes Sternit ♀ Abb. 101.
 45. **Th. (s. str.) atripes** Pic
 – Kleinere Art: 13–15 mm, Flügeldecken blau; 2. Fühlerglied ♀ nicht oder kaum
 länger als das 3.; letztes Sternit ♀ Abb. 102.
 46. **Th. (s. str.) yunnanus** n. sp.
45. Letztes Sternit ♀ in der Mitte eingeschnitten 46
 – Letztes Sternit ♀ in der Mitte nicht eingeschnitten 48
46. Kopf wenigstens aufgehellt oder einfarbig orange 47
 – Kopf einfarbig schwarz, grünlich metallisch.
 30. **Th. (s. str.) tumlonganus** (Pic)
47. Kopf einfarbig orange. Letztes Sternit ♀ Abb. 103.
 47. **Th. (Haplothemus) rugosocyaneus** (Fairm.)
 – Kopf schwarz, mit olivenfarbigem Metallschimmer, der sich zwischen den
 Augen fast bis zum Vorderrand des Clypeus hinzieht, Rest des Vorderkopfes
 gelb. Letztes Sternit ♀ Abb. 98.
 43. **Th. (s. str.) foveicollis** (Fairm.)
48. Kopf gelb oder orange oder leicht angedunkelt 49
 – Kopf einfarbig schwarz, meist mit violetter Metallschimmer. Letztes
 Sternit ♀ Abb. 99.
 44. **Th. (s. str.) chaoi** n. sp.
49. Letztes Sternit ♀ breit, jedoch wenig tief ausgerandet 50
 – Letztes Sternit ♀ (Abb. 104) fast halbkreisförmig gerundet, nicht ausgerandet.
 48. **Th. (Haplothemus) talianus** (Pic)

50. Die Ausrandung des letzten Sternits ♀ (Abb. 105) ist glatt, nicht gezackt. Kopf meistens einfarbig gelborange. Vorderschienen breit gelb.
49. Th. (s. str.) **coomani** (Pic)
- Die Ausrandung des letzten Sternits ♀ (Abb. 106) ist nicht glatt, sondern gezackt. Kopf am Innenrand der Augen angedunkelt, die dunkle Färbung zwischen den Augen angedeutet miteinander verbunden. Vorderschienen schwarz.
50. Th. (s. str.?) **inimpressipennis** (Pic)
51. Flügeldecken schwarz 53
- Flügeldecken gelb 52
52. Große Art: ca. 20 mm. Die Querleiste vor der Spitze auf der Innenseite des dorsalen Basalstücks verläuft parallel zum Spitzenrand, Parameren des ventralen Basalstücks länger, mit gebogener Spitze.
51. Th. (s. str.) **hobsoni** Champ.
- Kleine Art: 12–14 mm. Die Querleiste vor der Spitze auf der Innenseite des dorsalen Basalstücks verläuft nicht parallel zum Spitzenrand, Parameren des ventralen Basalstücks kürzer, Spitze nicht gebogen.
52. Th. (*Haplothemus*) **pallidobrunneus** Wittm.
53. Schienen und Schenkel gelb oder orange 54
- Schienen und Schenkel zum größten Teil oder vollständig dunkelbraun bis schwarz 57
54. Halsschild einfarbig orange, oder selten mit angedeuteter Verdunkelung 55
- Halsschild mit 2 länglichen schwarzen Makeln. Letztes Sternit ♀ Abb. 107.
53. Th. (s. str.) **bimaculiceps** Wittm.
55. Laterophysen deutlich nach außen gebogen 56
- Laterophysen parallel 54. Th. (s. str.) **parallelus** Wittm.
56. Parameren des ventralen Basalstücks kürzer, fast gerade, sie überragen das dorsale Basalstück nicht.
55. Th. (s. str.) **hedini** Pic
- Parameren des ventralen Basalstücks länger, teils etwas flachgedrückt, Spitze gebogen, leicht verdickt, sie überragen das dorsale Basalstück.
55a. Th. (s. str.) **hedini szechwanus** Wittm.
57. Schenkel an der Basis, wenn auch nur wenig (*quadratus*) gelb 58
- Schenkel einfarbig schwarz 60
58. Kopf zweifarbig 59
- Kopf einfarbig schwarz, Flügeldecken oft mit ganz schwachem Metallglanz.
56. Th. (s. str.) **coriaceipennis** (Fairm.)
59. Letztes Sternit ♀ in der Mitte vorstehend und fast einen rechten Winkel bildend (Abb. 112).
57. Th. (s. str.?) **quadratus** n. sp.

- Letztes Sternit ♀ gegen die Spitze ziemlich regelmäßig verschmälert, diese fast gerade und in der Mitte kurz, fast gerundet ausgerandet (Abb. 113).
58. **Th.** (s. str.?) **kingsiensis** n. sp.
60. Abdominalsegmente an den Seiten und am Hinterrand aufgeheilt; 2. Fühlerglied deutlich länger als das 3. 61
- Abdominalsegmente einfarbig schwarz; 2. Fühlerglied ein wenig kürzer als das 3., ungefähr so lang wie dieses. Letztes Sternit ♀ Abb. 114.
59. **Th.** (s. str.?) **niger** n. sp.
61. Dorsales Basalstück an der Spitze breiter, mehr gerundet, breit ausgerandet, der Zahn auf der Innenseite, unter der Spitze der Laterophyse verlängert sich gegen die Mitte und erlischt allmählich.
60. **Th.** (**Haplothemus**) **gracilis** Wittm.
- Dorsales Basalstück an der Spitze schmaler, tiefer, fast dreieckig ausgeschnitten, der Zahn auf der Innenseite ist kürzer, er liegt über der Spitze der Laterophyse, wird also von dieser nicht bedeckt, er verlängert sich nicht gegen die Mitte.
61. **Th.** (**Haplothemus**) **granulipennis** Pic

Themus Subg. **Telephorops** Fairm., 1886, n. stat.

Ann. Soc. Ent. Fr. (6), VI:339.

spec. typ. *impressipennis* Fairm., l. c.

Tryblius Fairm., 1897, n. syn.

Notes Leyden Mus. 18:228.

spec. typ. *cavipennis* Fairm., l. c.

Im Col. Cat. Pars. 165 Supp. p. 34 figuriert *Telephorops*, 1886, als Synonym von *Themus*. Die Gattung wurde von Fairmaire, 1886, für die Art *impressipennis* Fairm. errichtet. Die Untergattung *Tryblius* Fairm. von ihm (1897) beschrieben, unterscheidet sich durch die verbreiterten und mit noch deutlicheren Eindrücken versehenen Flügeldecken. Unter den zahlreichen Arten der Gruppe existieren alle Übergänge zwischen Formen mit kaum verbreiterten und wenig eingedrückten Flügeldecken (*coelestis* (Gorh.), *impressipennis* Fairm.) und denen mit deutlich verbreiterten und stark eingedrückten Flügeldecken (*cavipennis* Fairm., *laboissierei* Pic), so daß es angezeigt erscheint, alle Arten in einer Untergattung zu vereinigen, wobei der Name *Telephorops* die Priorität hat.

Außer den im nachfolgenden erwähnten Arten, sind noch folgende in die Untergattung *Telephorops* zu stellen:

- chalybeipennis** (Gorh.) Pakistan, Indien
sauteri (Pic) Taiwan
bicoloricornis Wittm. Taiwan

1. **Themus** (**Telephorops**) **coelestis** (Gorh.) Abb.1, 59.

Telephorus coelestis Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 104, T. 10, fig. 7.

Themus rugosus Pic, 1929, L'Echange 45: 8, n. syn.

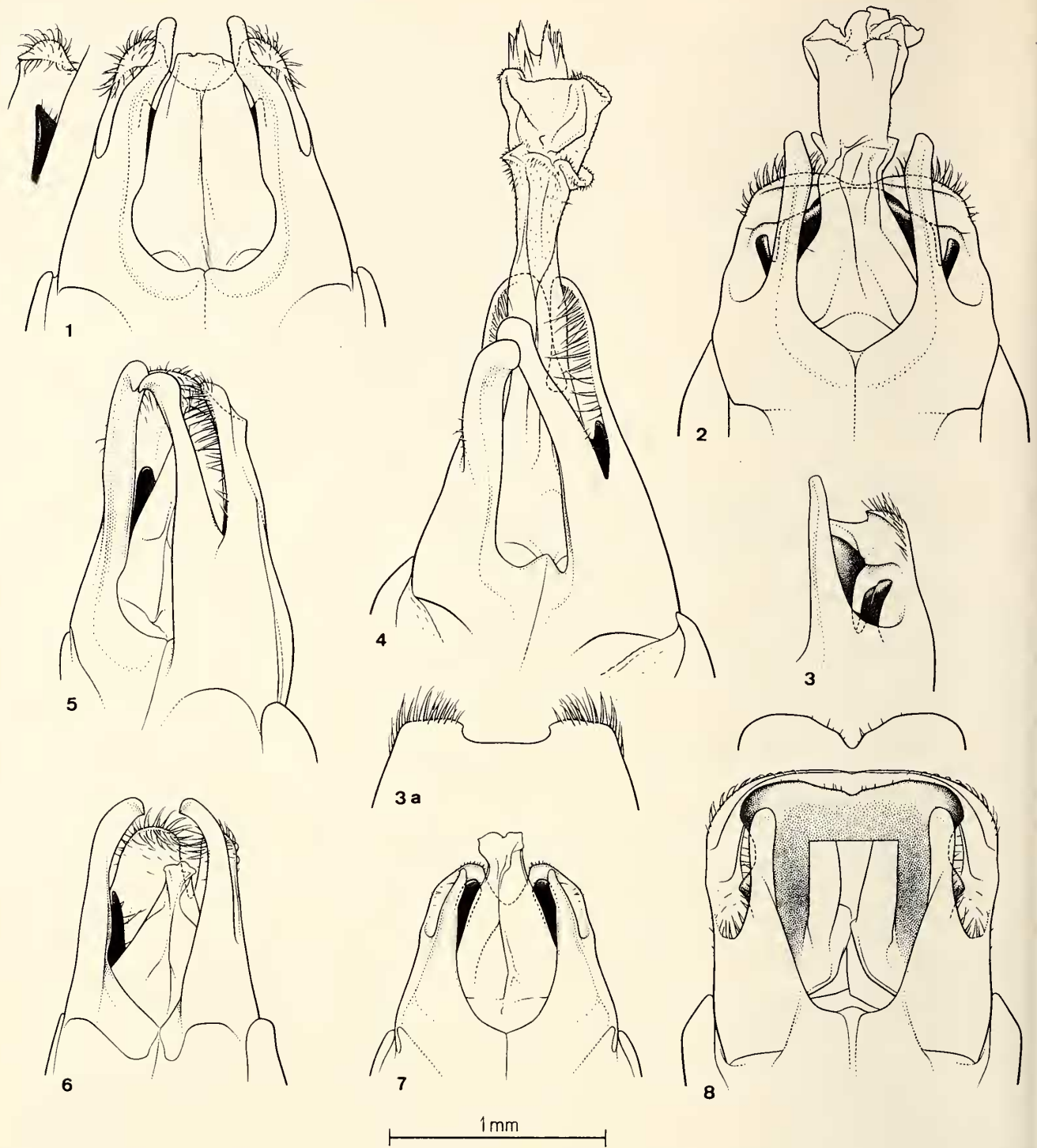


Abb. 1–8: Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (*Telephorops*): 1, *Th. coelestis* (Gorh.), links daneben in 3/4 Ansicht Laterophyse mit Spitze des dorsalen Basalstücks (Paramere entfernt). 2, *Th. subcaeruleus* Pic. 3, *Th. subcaeruleiformis* n. sp. im Profil. 3a, idem Spitze des dorsalen Basalstücks. 4, *Th. laboissierei* Pic. 5, *Th. uncinatus* n. sp. fast im Profil. Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.): 6, *Th. particularis* Pic, leicht schräg. 7, *Th. limbatus* n. sp. 8, *Th. nobilis* (Gorh.), Spitze des Mittelstücks weggelassen, darüber Spitze der Laterophyse eines Exemplares mit starker Ausrundung in der Mitte. – Maßstab für Abb. 1–8.

Der Lectotypus und zahlreiche Paralectotypen befinden sich in meiner Sammlung, weitere Paralectotypen im MP. Für die Abbildungen dienten Paralectotypen. Kopulationsapparat Abb. 1. Letztes Sternit ♀ Abb. 59.

Aus Fukien beschrieb Pic einen *Th. rugosus*, der in allen aufgeführten Merkmalen mit *coelestis* (Gorh.) übereinstimmt und dessen Typus nicht aufzufinden war. In dem

umfangreichen Material, das mir aus Fukien vorlag, fand sich immer wieder *coelestis*, so daß wir kaum fehlgehen werden, wenn wir die von Pic beschriebene Art als Synonym von *coelestis* betrachten.

2. **Themus (Telephorops) impressipennis** (Fairm.) Abb. 60.

Telephorops impressipennis Fairm., 1886, Ann. Soc. Ent. Fr. (6) VI:339.

Telephorus violaceipennis Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 105, n. syn.

Der Holotypus ♂ befindet sich im Muséum de Paris, er stammt von „Kouy Tchéou“. Vom gleichen Fundort befinden sich Weibchen im Muséum de Paris, die ich mit dem Holotypus ♀ von *T. violaceipennis* Gorh. vergleichen konnte. Die Tiere stimmen miteinander überein, so daß ich *violaceipennis* Gorh. als Synonym von *impressipennis* Fairm. betrachte.

Das letzte Sternit ♀ (Abb. 60) wurde nach einem Stück aus Kweitchou aus meiner Sammlung gezeichnet.

3. **Themus (Telephorops) monstrosipennis** (Pic) Abb. 61.

Cantharis monstrosipennis Pic, 1917, Mél. exot.-ent. 22:6.

Tryblius monstrosipennis Pic, 1929, Bull. Soc. Ent. Fr.:195.

Der Holotypus ♀ von Chapa (Tonkin = Vietnam) ist im MP. Letztes Sternit ♀
Abb. 61.

4. **Themus (Telephorops) subcaeruleus** Pic Abb. 2, 62.

Tryblius cavipennis var. *subcaeruleus* Pic, 1911, Echange 27:132.

Tryblius subcaeruleus Pic, 1929, Bull. Soc. Ent. Fr.:195.

Der Lectotypus ♂ und 2 Paralectotypen ♀ sind im MP. Die Art ist aus Yunnan beschrieben, Lectotypus und 1 Paralectotypus ohne Fundortangabe, 1 Paralectotypus von Yunnanfou. Im MP befinden sich noch weitere Exemplare aus Yunnan: Yunnanfou (die vielleicht als Paralectotypen zu betrachten sind); Sse-Tsong, 2000 m, E. Yunnan; Ma Chang, 1000 m, Ouest Yunnan und Yun Nan Sen.

Der Kopulationsapparat (Abb. 2) ist nach dem Lectotypus, das letzte Sternit (Abb. 62) nach dem Paralectotypus gezeichnet. Vietnam: Chapa, 3. VIII. 1918, Jeanvoine, 1 ♂ MP.

5. **Themus (Telephorops) subcaeruleiformis** n. sp. Abb. 3, 3a.

♂. Der ganze Körper gelb, ausgenommen die violettblauen Flügeldecken, die schwarzen Tarsen und die dunklen letzten drei Fühlerglieder.

Kopf mit den Augen viel schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach gewölbt, Punkte sehr zerstreut, Oberfläche dazwischen glatt. Fühler kurz, 2. Glied so lang wie das 3., 7. mit einem angedeuteten Längseindruck. Halsschild breiter als lang (120×78), Seiten nach vorne deutlich nach außen gerundet verengt, Oberfläche unpunktiert, glatt. Flügeldecken in der Mitte am breitesten, bereits hinter den Schulterbeulen mit starkem seitlichem Eindruck, dahinter ein weiterer, seichter Eindruck. Decken

zwischen den beiden Eindrücken etwas beulenartig erhöht; das punktierte Feld beginnt mit zerstreuten Punkten hinter den Schulterbeulen und erstreckt sich bis auf die beulenartige Erhöhung und von da gegen die Naht, wo die Punktierung am größten und dichtesten ist, Rest der Decken glatt und glänzend, einzelne Haarpunkte vorhanden.

Kopulationsapparat Abb. 3, 3a. Das dorsale Basalstück ist breit und wenig tief ausgerandet, auf der Innenseite mit einer bogenförmigen Querleiste versehen, die seitlich am höchsten, zu einem fast rechtwinkligen Zahn vorgezogen ist und eine ähnlich gebildete Verbreiterung der Laterophyse berührt.

Länge: 12 mm.

Fundort: China: Szechwan: Kuanshien Umgeb., 600–1300 m, VIII. 1934, ex coll. R. Hicker, Holotypus WW.

Eine mit *Th. (Telephorops) subcaeruleus* Pic nahe verwandte Art, die sich durch den verschieden gebauten Kopulationsapparat unterscheidet. Bei *subcaeruleiformis* ist die Spitze des dorsalen Basalstücks viel breiter ausgeschnitten und die Laterophyse ist in der Mitte sehr schmal gegen das dorsale Basalstück abgesetzt, währenddem die Querleiste auf der Innenseite des letzteren stärker ausgebildet ist als bei *subcaeruleus* Pic.

6. *Themus (Telephorops) crassipes* Pic

Abb. 64.

Themus crassipes, Pic, 1929, Echange 45:8.

Der Holotypus ♂ im MP trägt den Fundort: Chapa (sollte wohl heißen: Chapa), Prov. de Lao-Kay, Haut Tonkin). Weiteres Material im MP: Tien Yen, Tonkin, 8. IX. 1917, 1 ♀, Jeanvoine; Chapa, Tonkin, 24. VIII. 1918, 1 ♂, Jeanvoine.

Letztes Sternit (Abb. 64) nach einem ♂ von Tien Yen gezeichnet.

Die Art kommt auch in China vor: Yunnan, Szemao, 1350 m, 11. & 23. V. 1957, 2 Ex. IZB; Jing Hong (Cheli), 1050–1080 m, 13. V. 1958, 1 Ex. IZB.

7. *Themus (Telephorops) laboissierei* Pic

Abb. 4, 65.

Tryblius laboissierei Pic, 1929, Bull. Soc. Ent. Fr.: 195/196.

Im MP befinden sich 5 Exemplare aus Tonkin (Vietnam), von denen 2 als Typen bezeichnet sind. Ein ♂ von Chapa, 3. VII. 1917, Jeanvoine bezeichne ich als Lectotypus, 1 ♀ von Chapa, Prov. de Laokay, als Paralectotypus.

Kopulationsapparat Abb. 4 nach dem Lectotypus, letztes Sternit ♀ (Abb. 65) nach dem Paralectotypus.

China: Yunnan: Mengha, 1200–1600 m, 18.–21. VII. 1958, 2 ♂ 1 ♀ im IZB.

8. *Themus (Telephorops) uncinatus* n. sp.

Abb. 5, 66.

Kopf, Halsschild, Schildchen und Unterseite gelb; Fühler dunkel, nur die ersten 2 Glieder gelb, seltener weitere aufgehellte; Schenkel gelb, Schienen und Tarsen schwarz, bei 1 Ex. mit Fundort Laokay ist der obere Teil der Schienen ziemlich breit gelb aufgehellte, Flügeldecken violett.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild an der Basis, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, Punkte sehr zerstreut, Oberfläche dazwischen glatt. Fühler verhältnismäßig kurz und schlank, 2. Glied länger als das 3., Glieder 5 bis 10 mit einem Längseindruck, der auf dem 5. am kürzesten ist. Halsschild breiter als lang (104×93), Seiten nach vorne nur schwach verengt, fast gerade, Punktierung wie auf dem Kopf, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten zuerst ganz leicht erweitert, Seiteneindrücke kurz vor der Mitte, deutlich; Punktierung grob, einzelne Punkte zusammenfließend, etwas hinter den Schulterbeulen beginnend und nach hinten bis kurz nach dem Beginn des Seiteneindrucks reichend, rings um das punktierte Längsfeld glatt, nur einzelne Haarpunkte sichtbar.

Kopulationsapparat Abb. 5. Parameren des ventralen Basalstücks lang und schmal, längseingedrückt, Spitzen in einen kurzen ventralwärts gebogenen Dorn gebogen.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂. Letztes Sternit ♀ Abb. 66.

Länge: 14–18 mm.

Fundort: China: Szechwan: Environs de Ta-Tsien-Lou (Mo-Sy-Mien), 1902, Père Aubert, Holotypus ♂ und Paratypus ♀ im MP, Paratypus ♀ coll. WW; Omei Shan, 1800–1900 m, 28. VII. 1957, Paratypus ♂ im IZB.

Vietnam: Lao Kay, 1 ♂ im MP.

Eine mit *Th. (Telephorops) laboissierei* Pic nahe verwandte Art, die sich hauptsächlich im männlichen Geschlecht unterscheidet. Besonders die Spitzen der Parameren des ventralen Basalstücks sind verschieden, ventralwärts gebogen und dornartig zugespitzt bei *uncinatus*, verdickt und gerundet, ohne dornartige Verlängerung bei *laboissierei* Pic.

9. *Themus (Haplothemus) mediofasciatus* Pic

Themus mediofasciatus Pic, 1934, *Echange hors-texte* 50:129.

Der Holotypus ♂ ist im MP, Fundort: Giufu-Shan, Szechwan, China, Em. Reitter.

10. *Themus* (s. str.) *particularis* Pic

Abb. 6, 67.

Themus particularis Pic, 1929, *Echange hors-texte* 45:75.

Der Holotypus dieser Art, die aus Tonkin (Vietnam) beschrieben wurde, ist bis jetzt nicht aufgefunden worden. Im Material des Museums Budapest fand sich 1 ♂, das in der Färbung gut auf die kurze Beschreibung von Pic paßt. Ich verwende deshalb den von Pic gebrauchten Namen und bilde den Kopulationsapparat (Abb. 6 leicht schräg) des vorliegenden Exemplares ab.

Ein ♀ aus Yunnan (IZB) stelle ich ebenfalls zu dieser Art, obwohl die Färbung der Flügeldecken abweichend ist. Um die Art besser erkennbar zu machen, folgt die Beschreibung dieses Exemplares:

♀. Kopf bläulich metallisch; Fühler braun; Halsschild gelblich mit 2 dunklen, isolierten, schwach metallischen Makeln, mehr an der Basis gelegen; Schildchen gelb; jede Flügeldecke mit einem schwach blau bis violett metallischen Längsband, das ringsum

gelblich eingesäumt ist; Beine dunkelblau metallisch, Schenkelbasis breit gelb; Abdomen braun, Hinterrand und Seiten der Segmente aufgehell.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, Punkte sehr zerstreut, dazwischen glatt, Clypeus dicht und gröber punktiert. Fühler schlank, die Koxen der Hinterbeine fast erreichend, 2. Glied um die Hälfte länger als das 3. Halsschild breiter als lang (95×84), an der Basis am breitesten, Seiten leicht ausgerandet, Punktierung zerstreut, etwas weniger deutlich als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten etwas verschmälert, grob punktiert, einzelne Punkte zusammenfließend.

Letztes Sternit (Abb. 67) in der Mitte vorstehend, fast dreieckig ausgerandet, nach dem Exemplar aus Yunnan gezeichnet.

Länge: 16 mm.

Fundort: China: Yunnan: Jing Hong (Cheli), 1200–1600 m, 18. VII. 1958, 1 ♂ im IZB; Vietnam: Sa-pa (Lao-cai), 1650 m, Lichtfang, 24. IX. 1963, T. Pócs, 1 ♂ Naturwissenschaftl. Museum, Budapest.

11. *Themus* (s. str.) *limbatus* n. sp.

Abb. 7, 68.

Basaler Teil des Kopfes bis hinter die Fühlerwurzeln dunkelblau metallisch, davor gelb bis orange, ausgenommen eine braune bis bläuliche Makel vor den Fühlerwurzeln, die schmaler ist als deren Abstand; Fühler gelb; Halsschild orange, Quermakel blau, isoliert, in der Mitte basal und vorne ausgerandet; Schildchen schwarz, meistens blau metallisch; Flügeldecken grün bis purpur metallisch, ringsum, auch an der Basis und unter den Schultern mehr oder weniger breit gelb gesäumt; Beine dunkelblau metallisch, Schenkel an der Basis bis zur Mitte oder darüber hinaus orange; Abdomen größtenteils dunkel, Hinterrand und Seiten der Segmente aufgehell (♂), bei den ♀ oft auch in der Mitte ein wenig aufgehell.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, über jeder Fühlerwurzel ein undeutlicher schräger Eindruck, Punkte zerstreut, dazwischen glatt. Fühler verhältnismäßig kurz, in zurückgelegtem Zustand die Koxen der Hinterbeine erreichend, 2. Glied ungefähr so lang wie das 3., 4. bis 10. mit teils wenig deutlichen Längseindrücken. Halsschild ein wenig breiter als lang (85×75), Seiten fast gerade, nach vorne kaum merklich verengt, Oberfläche glatt, Punkte noch zerstreuter als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten verschmälert, Rand an der Naht deutlich, Oberfläche körnig gewirkt mit Spuren von einer Längsrippe.

Kopulationsapparat Abb. 7. Parameren des ventralen Basalstücks bis zur Spitze schmaler werdend, längseingedrückt, diese ein wenig ventralwärts gebogen. Laterophysen lamellenförmig mit fast parallelen Seiten, Spitze gerundet. Dorsales Basalstück in der Mitte fast dreieckig ausgerandet, jede Spitze gerundet, auf der Innenseite der Querleiste, die durch die Spitzen der Laterophysen teilweise verdeckt wird, darüber eine weitere kaum angedeutete Leiste, die auf der Abbildung nur durch eine punktierte Linie eingezeichnet ist.

♀. Fühler noch kürzer als beim ♂. Halsschild breiter (97×80). Letztes Sternit Abb. 68, wie die beiden übereinanderstehenden Zeichnungen zeigen, variiert die Form ein wenig.

Länge: 14–18 mm.

Fundort: China: Yunnan: Mengha, 1200–1400 m, 28. X. 1958. Holotypus ♂ und Paratypus ♀ im IZB, 1 Paratypus ♂ in coll. WW; Jing Hong (Cheli), 1050–1980 m, 22.–25. V. 1958, 3 Paratypen im IZB, 1 Paratypus in coll. WW.

Eine der wenigen *Themus*-Arten mit ringsum gelb gesäumten Flügeldecken. Neben *Th. bimaculatus* Wittm. zu stellen.

12. *Themus* (s. str.) *luteipes* Pic

Themus luteipes Pic, 1938, Echange hors-texte 54:161.

Eine Typenserie von 3 Exemplaren im MP, 1 ♂ bezeichnete ich als Lectotypus, je 1 ♂ ♀ als Paralectotypen. In meiner Sammlung befindet sich ein weiteres ♂ ex coll. R. Hicker, von Hweisin, Kansu. Die Art ist leicht zu erkennen an den einfarbig gelben Beinen.

13. *Themus* (s. str.) *nobilis* (Gorh.)

Abb. 8, 69.

Telephorus nobilis Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 103, T. 10, fig. 9.

Telephorus confusus Fairm., 1899 (1900), Ann. Soc. Ent. Fr.: 625, n. syn.

Telephorus fraternus Fairm., 1899, l. c. p. 626, n. syn.

Themus reductenotatus Pic, 1922, Mél. exot.-ent. 36:31, n. syn.

Zwei Syntypen (♀) befinden sich im Muséum de Paris, den einen bezeichne ich als Lectotypus und den anderen als Paralectotypus. Zwei weitere Paralectotypen befinden sich in meiner Sammlung (♂ ♀).

Für die Zeichnungen (Kopulationsapparat Abb. 8) und das letzte Sternit ♀ (Abb. 69) wurden Paralectotypen verwendet.

Die beiden Arten *confusus* Fairm. und *fraternus* Fairm. wurden von Fou Tchéou beschrieben. Die Holotypen (♂) befinden sich im Muséum de Paris, sie stimmen mit *nobilis* Gorh., überein, so daß ich sie als Synonyme von *nobilis* Gorh. betrachte.

Th. reductenotatus (Pic), Holotypus (♀), im Muséum de Paris ist von Kiautschau beschrieben worden. Der Bau des letzten Sternits stimmt mit *nobilis* (Gorh.) überein, so daß *reductenotatus* (Pic) als Synonym von *nobilis* (Gorh.) zu gelten hat.

Die Art ist in China weit verbreitet: Fukien, Kingsi, Chekiang.

Kingsi: Ifeng, 16. V. 1959, IZB; Lungsheng, 300–900 m, 27. V.–11. VI. 1963, IZB;

Fukien: Chungan, 740 m, 24. V. 1960, IZB; Kienow, 21. III. 1933, IZB;

Kienyang, 800–950 m, 5. V. 1960, IZB.

Chekiang: Linhai, 1. V. 1929, IZB.

13a. *Themus* (s. str.) *nobilis reitteri* Hicker, n. stat.

Themus reitteri Hicker, 1960, Zeitschr. Arb.-Gemeinschaft. Österr. Ent. 12:78.

Die Typenserie ist in meiner Sammlung. Der Kopulationsapparat unterscheidet sich in keiner Weise von *nobilis* (Gorh.). Die vorliegenden 6 Exemplare, wovon sich eines im Muséum de Paris befindet, haben alle gelbe Fühler und gelbe Beine, die nur gegen die Knie kurz dunkel sind. Diese Farbmerkmale unterscheiden die Exemplare von Tienmushan von der Nominatform mit einfarbig schwarzen Beinen, die Fühler sind meistens schwarz oder bräunlich.

Das letzte Sternit ist bei den Weibchen in der Mitte wie bei der Nominatform breit und tief ausgeschnitten, jedoch immer heller gefärbt, meistens fast einfarbig gelb.

Ich betrachte *reitteri* Hicker deshalb höchstens als Rasse von *nobilis* Gorh.

Verbreitung: Tienmushan, NW China, WW, IZB; Kikow, 6. V. 1936, IZB.

14. ***Themus* (s. str.) *viridissimus* Pic** Abb. 9, 70.

Themus viridissimus Pic, 1906, Echange 22:84.

Der Holotypus ♀ ist im MP. Weiteres Material im MP: China: Yunnan: Pe Yen Tsin; Hang Kia Pin, 1400 m; Yun Nan.

Der Kopulationsapparat (Abb. 9 nach einem Exemplar von Mouy Tse, Yunnan, MP) ist besonders auffällig durch die sehr breiten Parameren des ventralen Basalstücks, die an der Spitze ein wenig nach innen abgesetzt und verbreitert sind. Das letzte Tergit ♀ (Abb. 70) ist an der Spitze breit gerundet und mit einem schmalen mehr oder weniger deutlichen Einschnitt versehen.

14a. ***Themus* (s. str.) *viridissimus unistigmaticus* Pic** Abb. 71.

Cantharis unistigmatica Pic, Fn. Ent. Indochine, fasc. 6:39 et 43.

Der Holotypus ♀ von Lao Kay (Tonkin) ist im MP, zusammen mit weiteren Exemplaren von Chapa. Von Pic als eigene Art beschrieben, möchte ich die Tiere aus Vietnam, die nur wenig Unterschiede im Bau des Kopulationsapparates und des letzten Sternits ♀ (Abb. 71) aufweisen, nur als Rasse von *viridissimus* betrachten. Alle Exemplare aus Vietnam haben einfarbig schwarzen Kopf (blau schimmernd), und ebensolche Beine. Bei der Nominatform ist die vordere Hälfte des Kopfes gelb, die Schenkel bis auf die Spitze und ein Teil der Tibien ist ebenfalls gelb.

15. ***Themus* (s. str.) *montanus* n. sp.** Abb. 10, 72.

Kopf einfarbig dunkelgrün metallisch, teils fast schwarz; Fühler gelb, vom 3. bis 11. Glied mehr oder weniger gebräunt, bei 1 ♀ alle Glieder gelb; Halsschild gelb mit einer großen queren dunklen Makel, die den Basalrand schmal gelb läßt, nach vorne etwas verschmälert; Schildchen schwarz; Flügeldecken dunkelgrün, jedoch etwas heller als der Kopf grün metallisch; Beine gelb, oberer Teil der Schenkel und Tarsen mehr oder weniger dunkel, erstere leicht metallisch; Abdomen dunkel, Segmente seitlich und am Hinterrand schmal gelb bis braun.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen und gegen die Stirnbasis, schwach und breit längseingedrückt, Punkte sehr zer-

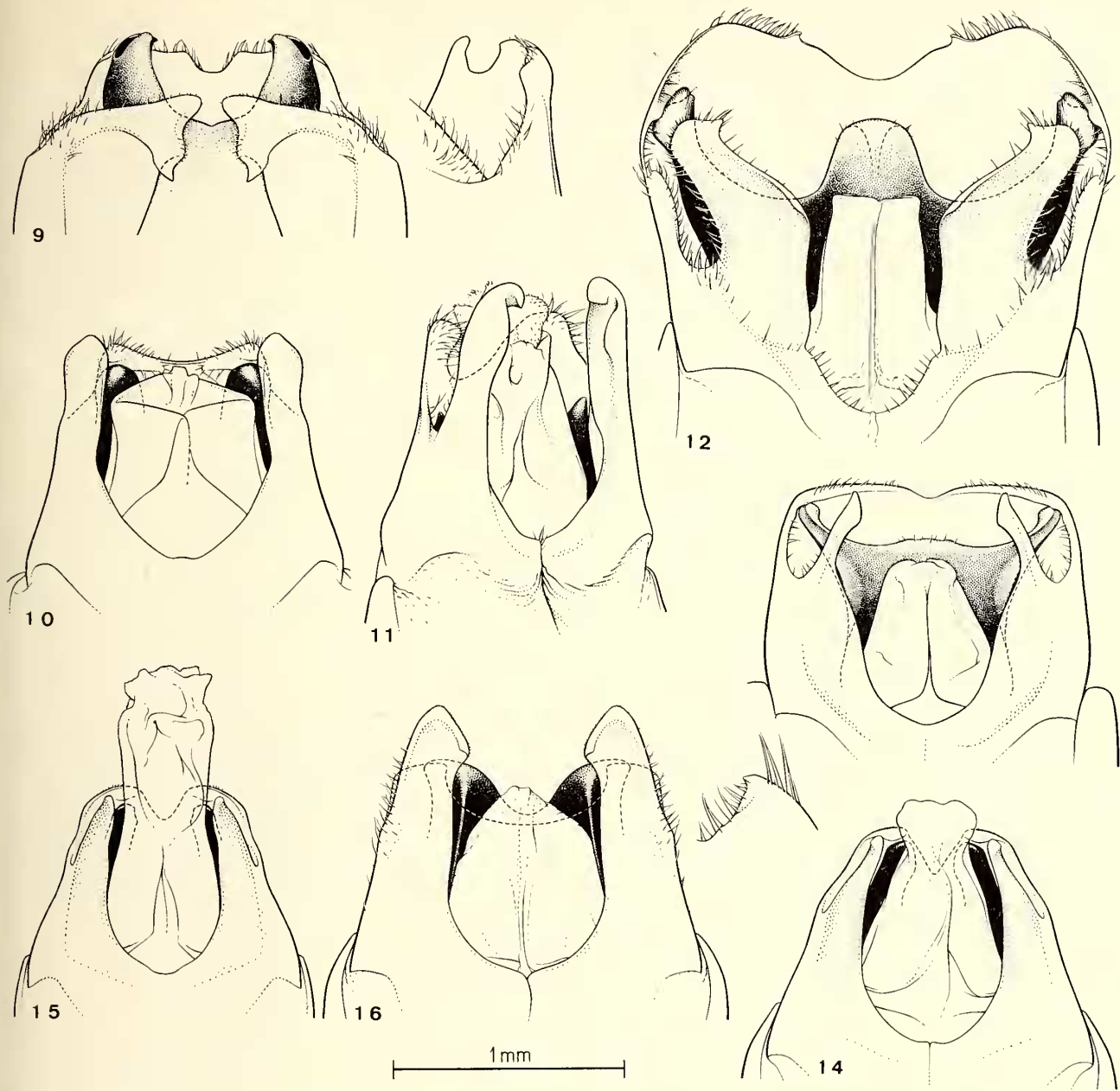


Abb. 9–16: Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.): 9, *Th. viridissimus* Pic, rechts daneben Spitze der Laterophyse und des dorsalen Basalstücks im Profil. 10, *Th. montanus* n. sp. 11, *Th. rufoscutus* (Pic) Paralectotypus. 12, *Th. vastiorum* n. sp. 13, *Th. hypopelius* (Fairm.) Paralectotypus. 14, *Th. scutulatus* Wittm. Lectotypus. 15, *Th. thai* n. sp. 16, *Th. leechianus* (Gorh.), rechts daneben Spitze des dorsalen Basalstücks im Profil, Lectotypus. – Maßstab für Abb. 9–16.

streut, dazwischen glatt. Fühler schlank, 2. Glied so lang oder kaum merklich länger als das 3., 5. bis 10. mit einer deutlichen feinen Längsfurche. Halsschild breiter als lang (95×76), vorne ein wenig breiter als an der Basis, Seiten in der Mitte fast parallel, Punktierung wie auf dem Kopf, Oberfläche glatt. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, unregelmäßig gewirkt, greis behaart.

Kopulationsapparat Abb. 10. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind fast parallel, im vorderen Teil längseingedrückt. Laterophyse tief und breit ausgeschnitten, die beiden Seitenteile berühren die ventralwärts verdickte und mit einer Querleiste versehene Spitze des dorsalen Basalstücks, deren Spitze kurz und breit ausgerandet ist.

♀. Fühler kürzer als beim ♂. Letztes Sternit Abb. 72.

Länge: 16–19 mm.

Fundort: China: Szechwan: Omei Shan, 1600–2100 m, 23.–24.VI.1955 und 17.VI.1957. Holotypus ♂ und 2 Paratypen IZB, 2 Paratypen coll. WW.

Der Kopulationsapparat dieser Art erinnert sehr an *Th. kuatunensis* Wittm., neben den sie zu stellen ist. Ein Vergleich zeigt jedoch sofort Unterschiede im Bau der Parameren des ventralen Basalstücks, die bei *montanus* breiter und auf dem vorderen Teil längs-eingedrückt sind; weiters ist bei *montanus* die Laterophyse breiter ausgerandet. Der Kopf ist bei *montanus* einfarbig metallisch, bei *kuatunensis* ist der vordere Teil gelb.

16. *Themus* (s. str.?) *siamensis* Pic

Abb. 73.

Themus siamensis Pic, 1945, Echange 61:12.

Der Holotypus ♀ ist im MP, Fundort: Pénins. Siam.

Letztes Abdominalsternit ♀ Abb. 73.

17. *Themus* (s. str.) *rufoscutus* (Pic), n. comb.

Abb. 11, 74.

Cantharis rufoscuta Pic, 1922, Mél. exot.-ent. 36:31.

Eine Serie von 6 Syntypen befindet sich im MP. Ein ♂ bezeichne ich als Lectotypus (Kopulationsapparat Abb. 11) und die übrigen 5 als Paralectotypen. Das letzte Sternit ♀ wird hier abgebildet (Abb. 74). Als Fundort wird „Yunnan Fu“ angegeben, zusätzlich steht auf der Etikette: „San-nen-kai“, was wahrscheinlich auf einen Vorort von Kunming hindeutet (schriftliche Information von Prof. Chao Chien-ming, Beijing, die ich bestens verdanke).

Die Art muß in die Gattung *Themus* gestellt werden.

18. *Themus* (s. str.) *vastiorum* n. sp.

Abb. 12, 75.

Kopf schwarz mit grünlichem bis bläulichem Metallschimmer, Clypeus über der Mandibelbasis schwach bräunlich aufgehellt, Vorderrand des Clypeus selten schmal aufgehellt; Fühler gelbbraun, Oberseite der ersten 1 bis 3 Glieder schwach angedunkelt; Halsschild mit einer großen queren dunkelblauen metallischen Makel, ringsum gelb gerandet, Basalrand am schmalsten; Schildchen schwarz; Flügeldecken grün bis blau metallisch; Beine schwarz, Schenkelbasis mehr oder weniger breit gelb, Schienen manchmal teilweise leicht aufgehellt; Unterseite einfarbig gelb, ausgenommen den Kopf.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirnbasis leicht längsingedrückt, davor flach quer; Oberfläche glatt, zerstreut fein punktiert, Punkte weit auseinanderstehend. Fühler lang, Glieder leicht flach, in zurückgelegtem Zustand ca. 1 bis 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, 2. Glied etwas weniger als die Hälfte länger als das 3., Glieder 5 bis 8 mit einer undeutlichen Längsfurche. Halsschild breiter als lang, Seiten parallel, oder schwach nach vorne verengt, Oberfläche glatt, Haarpunkte meistens nicht sichtbar (8×4). Flügeldecken langgestreckt, nach hinten verschmälert, Oberfläche fein gewirkt, fast matt, manchmal leicht gerunzelt, Haarpunkte sichtbar. Behaarung des Körpers greis bis bräunlich.

Kopulationsapparat (Abb. 12) auffällig durch das zur Spitze verbreiterte dorsale Basalstück, dessen Rand in der Mitte breit ausgerandet und jederseits neben der unbehaarten Stelle in einen kleinen spitzen Fortsatz ausgezogen ist, seitlich auf der Innenseite, zum größten Teil durch die Spitze der Laterophyse verdeckt, eine kurze Leiste. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind breit kennelartig längsausgehöhlt, gegen die Spitze verschmälert und nach außen gebogen. Die Laterophyse ist dreiteilig, neben den schmalen Seitenästen, erstreckt sich ein mittlerer Fortsatz in Richtung dorsales Basalstück, der von variabler Breite ist.

♀. Fühler etwas kürzer als beim ♂. Letztes Sternit (Abb. 75) in der Mitte mehr oder weniger stark dachförmig gefaltet mit einem Einschnitt von variabler Länge.

Länge: 15–20 mm.

Fundort: China: Kuantun, Fukien, 2300 m, 27° 40' N, 117° 40' E, 5. V.–8. VI. 1938 und 1946, J. Klapperich, Holotypus und Paratypen MAK, weitere Paratypen WW, NHMB und MP; Shaowu, Tachulan (Fukien), 1000 m, 9. V. 1943, T. Maa, 2 Paratypen Bishop Museum, Honolulu.

Es freut mich sehr, diese schöne Art meinen lieben Freunden Ivonne und Aldo Vasti zu Ehren in Dankbarkeit zu widmen.

Die neue Art erinnert in der Färbung an *Th. hypopelius* (Fairm.) der auch in Fukien vorkommt, doch sind die Wangen bei letzterer Art gelb und die Gestalt ist ein wenig kleiner. Der Kopulationsapparat von *vastiorum* unterscheidet sich von allen anderen mir bekannten Arten.

19. *Themus* (s. str.?) *rufipectus* (Pic)

Abb. 76.

Cantharis rufopecta Pic, 1923, Fn. Ent. Indoch. fasc. 6:60.

Themus rufipectus Pic; Wittm., 1961, Ent. Arb. Mus. Frey 12:363.

Der Holotypus ♀ ist im MP, Fundort: Chapa, VI. 1916 (Vietnam). Letztes Abdominalsternit ♀ Abb. 76.

20. *Themus* (s. str.) *hypopelius* (Fairm.)

Abb. 13, 77.

Telephorus hypopelius Fairm. 1899 (1900), Ann. Soc. Ent. Fr.: 625.

Zwei Exemplare befinden sich im MP, die ich als Lectotypus (♂) und Paralectotypus (♀) bezeichne. Das ♀ trägt eine Fundortsetikette Kuantoun, De Latouche, die andere den Namen „*Telephorus hypopelius* Fairm. Chine“.

Die Art ist ein wenig kleiner als *leechianus* (Gorh.) und bis auf die Färbung des Kopfes gleich gefärbt. Die metallische Färbung des Hinterkopfes zieht sich zwischen den Fühlerwurzeln nach vorne, was bei *leechianus* nicht zutrifft. Außerdem sind die Schienen etwas dunkler und die Schenkel etwas weniger breit gelb als bei *leechianus*. Der Kopulationsapparat (Abb. 13) zeigt weitere große Unterschiede, währenddem das letzte Sternit (♀), gemäß Abb. 77, dem *leechianus* sehr ähnelt. Nach dem Lectotypus und Paralectotypus gezeichnet.

Material: Kuantun, Fukien, 22. IV. 1946 im NHMB 1 ♂; idem 4. V. 1946, WW 1 ♂.

21. *Themus* (s. str.?) *chapaensis* (Pic) Abb. 78.

Cantharis chapaensis Pic, 1917, Mél. exot.-ent. 22:7.

Holotypus ♀ von Chapa, Tonkin im MP. Eine mit *Th. scutulatus* Wittm. (*rufoscutus* Pic) nahe verwandte Art, wobei vielleicht *scutulatus* als Rasse von *chapaensis* betrachtet werden sollte. Das letzte Sternit ♀ (Abb. 78) ist bei beiden Arten sehr ähnlich.

22. *Themus* (s. str.) *scutulatus* n. n. Abb. 14, 79.

Themus rufoscutus Pic, 1926, Echange, hors-texte 42:35.

Der Lectotypus ♂ und der Paralectotypus ♀ beide im MP stammen von Hoa Binh (Tonkin). Weiteres Material vorhanden von Tam Dao (Tonkin), H. Perrot.

Der Name *rufoscutus* Pic, 1926, ist bereits vergeben für *Themus* (s. str.) *rufoscutus* (Pic), 1922, als *Cantharis* beschrieben und von mir in dieser Arbeit zu *Themus* gestellt, so daß ein neuer Name gegeben werden mußte.

Die Färbung des Schildchens ist veränderlich, von gelb bis fast einfarbig schwarz.

Der Kopulationsapparat (Abb. 14) hat große Ähnlichkeit mit *Th. thai* Wittm., doch die Form des letzten Sternits ♀ (Abb. 79) zeigt eindeutige Unterschiede.

23. *Themus* (s. str.) *thai* n. sp. Ab. 15, 80.

♂. Basale Hälfte des Kopfes dunkelblau metallisch schimmernd, vom Hinterrand der Fühlerwurzeln nach vorne gelb, ausgenommen eine dunkle, längliche Makel auf dem Clypeus, die in der Mitte nach hinten ein wenig ausgespart ist; Fühler gelb, 1. Glied auf der Oberseite angedunkelt; Halsschild mit einer queren, leicht bläulich metallisch schimmernden Makel, die ringsum gelb eingefaßt ist; Schildchen und Beine einfarbig schwarz; Flügeldecken grün metallisch; Bauchsegmente vorwiegend dunkel. Seiten und Hinterrand gelblich; Beine schwarz, Basis der Hinterschenkel deutlich, der Mittelschenkel weniger sichtbar aufgeheilt.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Oberfläche deutlich punktiert, Punkte meistens weiter voneinanderstehend als ihr Durchmesser groß ist. Fühler schlank, ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, 2. Glied knapp so lang wie das 3., Glieder 4 bis 10 mit einer Längsfurche. Halsschild nur wenig breiter als lang (23,5×20), Seiten nach vorne kaum merklich verschmälert, praktisch parallel; Oberfläche glatt, einzelne Haarpunkte sichtbar, diese viel feiner und weniger dicht als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten verschmälert, Oberfläche in der Mitte grob, fast körnig gerunzelt, Haarpunkte sichtbar. Behaarung des Körpers greis.

Kopulationsapparat Abb. 15. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind schmal, nach vorne regelmäßig verschmälert, längseingedrückt, Spitzen deutlich ventralwärts gebogen. Laterophysen soweit erkennbar pfriemförmig. Spitze des dorsalen Basalstücks kurz, gerundet ausgeschnitten.

♀. Letztes Sternit Abb. 80.

Länge: 15 mm.

Fundort: Thailand: Mt. Doi Pui, 1400–1500 m, 1.–16. V. 1982, T. Shimomura, Holotypus und Paratypen coll. WW; Meo Village, 31. V. 1978, K. & H. Akiyama, Paratypus ♂ coll. M. Satô; Meo Village, Chiang Mai, 29. IV. und 1. V. 1980, S. Tsuyuki, Paratypen 1 ♂ coll. M. Satô, 1 ♂ coll. WW; Doi Suthep, Chiang Mai, 29. IV. 1980, S. Tsuyuki, 1 Paratypus ♂ coll. M. Satô.

Eine mit *Th. particularis* Pic nahe verwandte Art, die sich hauptsächlich durch die einfarbig grünen Flügeldecken unterscheidet.

Aus dem British Museum liegen mir 2 ähnlich gefärbte Exemplare vor, die ich vorläufig zu *thai* stelle. Bei beiden ist jedoch die Basis der Schenkel kurz orange, beim einen (♂) ist der Flecken auf dem Clypeus vorhanden, beim anderen (♀) fehlt der Flecken; beide Exemplare haben einfarbig orangene Fühler und die Flügeldecken besitzen blauen Metallglanz. Fundort: Luang Prabang, Muong Huoc, 10. V. 1920, R. V. de Salvaza, 1 ♀ im British Museum, 1 ♂ in meiner Sammlung. Das letzte Sternit des ♀ wird hier abgebildet (Abb. 80).

24. *Themus* (s. str.) *leechianus* (Gorh.)

Abb. 16, 81 82.

Telephorus leechianus Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London:104.

Telephorus leechianus var. *aeneipennis* Gorh. l.c.

Telephorus hemixanthus Fairm., 1899 (1900), Ann. Soc. Ent. Fr.: 626, n. syn.

Der Lectotypus (♂) und 1 Paralectotypus (♀) befinden sich in meiner Sammlung, weitere 2 Paralectotypen, beide ♀, im Muséum de Paris.

Der Holotypus (♀) von *hemixanthus* (Fairm.) befindet sich im MP. Bereits in seiner Beschreibung weist Fairmaire auf die große Ähnlichkeit mit *leechianus* (Gorh.) hin. Tatsächlich hat die Untersuchung des letzten Sternits ergeben, daß die beiden Arten zusammengehören. Ich betrachte deshalb *hemixanthus* (Fairm.) als Synonym von *leechianus* (Gorh.).

Für die Zeichnungen des Kopulationsapparates (Abb. 16) und des letzten Sternits (♀) (Abb. 81, 82) wurden die Typen verwendet.

Verbreitung: Fukien: Kuatun, 2300 m, 30. IV.–22. VI. 1938, J. Klapperich, MAK; idem V.–VII. 1946, NHMB und WW; Chungan, 740–1000 m, 12. V., 25. V. und 7. VII. 1960, IZB; Kienyang, 950 m, 26. IV.–28. V. 1960, IZB.

25. *Themus* (s. str.) *kuatunensis* n. sp.

Abb. 17, 83.

Kopfbasis dunkelgrün metallisch, vom Hinterrand der Fühlerwurzeln nach vorne gelb; Fühler und ganze Unterseite gelb; Halsschild gelb mit einer großen queren dunkelgrünen, seltener blau metallisch schimmernden Makel in der Mitte; Schildchen schwarz; Flügeldecken grün, seltener blau metallisch; Beine dunkel, Schenkel an der Basis in variablem Umfang gelb, Schienen auf der Unterseite mehr oder weniger aufgehellt, Tarsen gewöhnlich hell, manchmal leicht angedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne ziemlich flach, Oberfläche glatt, zerstreut mit weit auseinanderstehenden Punkten besetzt. Fühler

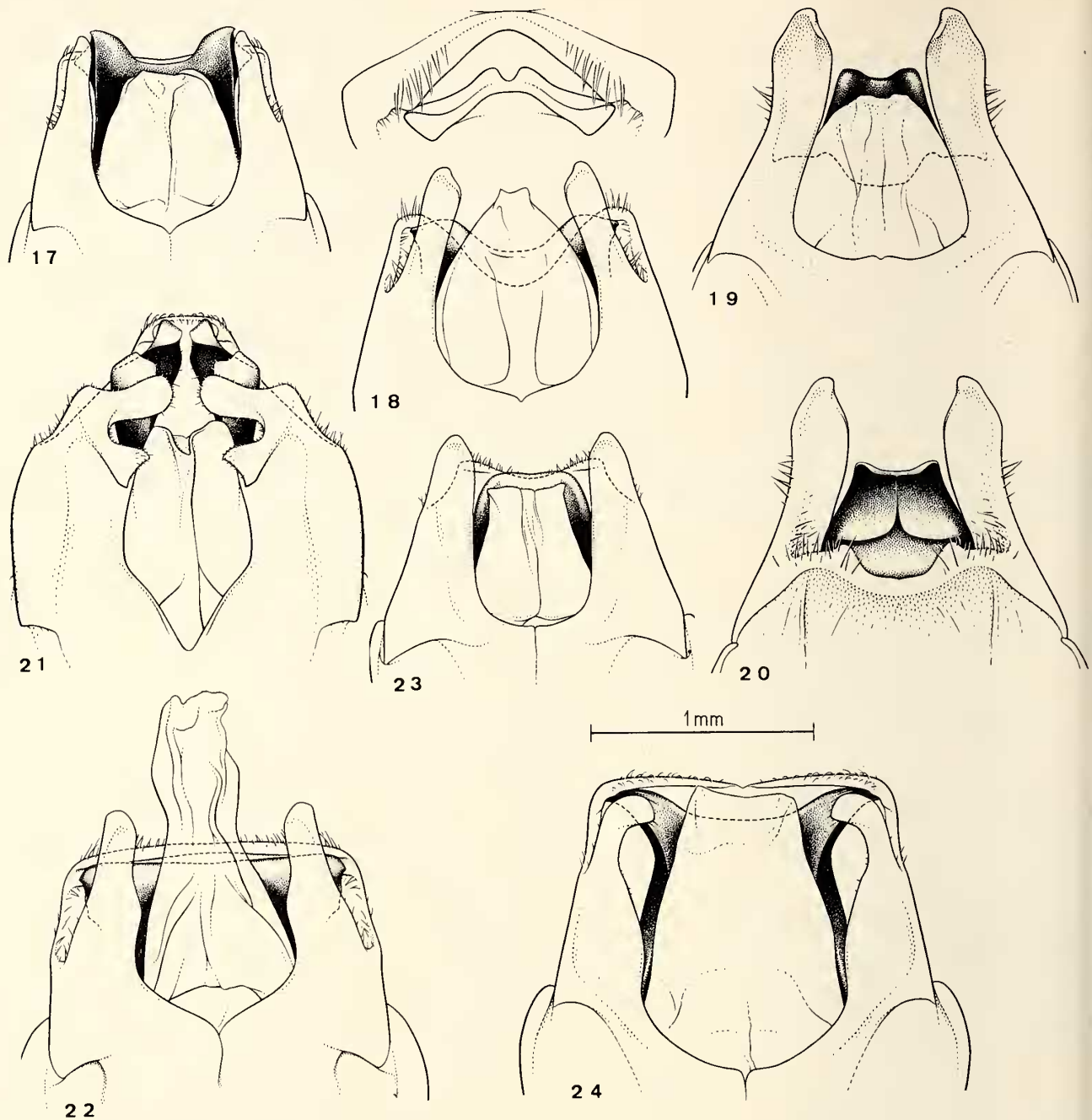


Abb. 17–24: Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.): 17, *Th. kuatunensis* n. sp. 18, *Th. shensianus* n. sp., darüber Spitze der Laterophyse und des dorsalen Basalstücks von hinten, Holotypus. 19, *Th. reductus* n. sp. Ventralseite. 20, idem Dorsalseite. 21, *Th. senensis* (Pic). 22, *Th. stigmaticus* (Fairm.) Holotypus. 23, *Th. omeiensis* n. sp. 24, *Th. imperialis* (Gorh.) Paralectotypus. – Maßstab für Abb. 17–24.

schlank, 1 bis 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, 3. Glied deutlich kürzer als das 2., Glieder 5 bis 10 mit einem Längseindruck, der bei 10 am kürzesten ist. Halschild breiter als lang, Seiten auf der vorderen Hälfte am breitesten und hier leicht gerundet, gegen die Basis schwach verengt; Oberfläche glatt, Punktierung spärlicher und viel feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten ein wenig verschmälert, Oberfläche fein gerunzelt und gewirkt, Haarpunkte sichtbar. Vorletztes Sternit in der Mitte nur kurz vorgezogen.

Kopulationsapparat Abb. 17. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind kurz schmal, flach, zur Spitze leicht verschmälert. Dorsales Basalstück an der Spitze breit ge-

rundet ausgeschnitten, seitlich innen ein wenig verdickt und mit einem kleinen Zahn versehen. Laterophyse breit, sie überragt ein wenig das dorsale Basalstück, Spitze breit ausgeschnitten, seitlich mit einer Längskante, daneben ausgeschnitten.

♀. Fühler kürzer als beim ♂. Letztes Sternit (Abb. 83) in der Mitte ein wenig vortehend und kurz mehr oder weniger tief ausgerandet.

Länge: 15–18 mm.

Fundort: China: Kuatun, Fukien, 2300 m, 27° 40' N, 117° 40', 28. IV.–4. VI. 1938 und 1946, J. Klapperich, Holotypus und Paratypen MAK, weitere Paratypen WW, NHMB und MP; Fukien: Shaowu, Tachulan, 1000 m, 9. V. 1943, T. Maa; Paratypus Bishop Museum, Honolulu.

Neben *Th. leechianus* (Gorh.) zu stellen, mit dem die neue Art nahe verwandt ist und am gleichen Fundort lebt. Die Färbung der beiden Arten ist identisch, sie lassen sich nur anhand des Kopulationsapparates und des letzten Sternits (♀) unterscheiden, vergleiche mit den entsprechenden Abb. 81 und Abb. 82 von *leechianus*.

26. **Themus** (s. str.) **shensianus** n. sp.

Abb. 18.

♂. Basale Hälfte des Kopfes bis zum Hinterrand der Fühlerwurzeln blau metallisch glänzend, davor gelb; Fühler braun, 2 erste Glieder fast ganz gelb, nächste 1 bis 3 auf der Unterseite aufgehellt, Halsschild gelb mit einer großen, kaum queren dunklen Makel, mit blauem Schimmer, welche nach vorne ein wenig verengt ist, Basis nur schmal gelb; Schildchen schwarz; Flügeldecken tief blau, stellenweise ein wenig grünlich; die ganze Unterseite gelb, ausgenommen die basale Hälfte des Kopfes; Beine schwarz oder schwärzlich, Basis der Schenkel auf der Unterseite bis ziemlich weit hinauf gelb, Spitzen der Tibien ebenfalls auf der Unterseite gelb oder aufgehellt.

Kopf mit den Augen kaum schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, über jeder Fühlerwurzel ein kurzer schräger, nicht sehr deutlicher Eindruck, Oberfläche glatt, Punkte deutlich, weit auseinanderstehend. Fühler lang und schlank, die Koxen der Hinterbeine erreichend oder wenig überragend, 2. Glied ungefähr um $\frac{1}{3}$ länger als das 3., Glieder 6 bis 10 mit einer feinen Längsfurche. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, schwach ausgerandet, oder nach vorne leicht verschmälert, Oberfläche glatt, Punkte feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten leicht verschmälert, Oberfläche ziemlich grob runzlig gewirkt, Haarpunkte sichtbar. Ganzer Körper greis behaart. Vorletztes Sternit in der Mitte kurz vorgezogen.

Kopulationsapparat Abb. 18. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind zuerst fast parallel, zur Spitze verschmälert und ein wenig verdickt, Längseindruck fast bis zur Spitze reichend. Das dorsale Basalstück ist kürzer als die Parameren, Spitze breit ausgerandet, auf der Innenseite, unter der Spitze eine parallel verlaufende, von Seite zu Seite durchgehende Leiste. Laterophyse (Abb. 18 von hinten gesehen) auffällig durch die breite gebogene Form, die mit scharfen Abgrenzungen eingefaßt und in der Mitte unterbrochen ist.

Länge: 16–17 mm.

Fundort: China: S Shensi (S Shanxi), ex coll. R. Hicker, Holotypus ♂ und Paratypus ♂ in meiner Sammlung.

Eine in der Färbung *Th. leechianus* (Gorh.) und *Th. kuatunensis* Wittm. ähnelnde Art, deren Kopulationsapparat mehr an *Th. stigmaticus* (Fairm.) erinnert.

27. *Themus* (s. str.) *reductus* n. sp.

Abb. 19, 20.

♂. Basaler Teil des Kopfes bis zum Hinterrand der Fühlerwurzeln schwarz, schwach blau-grün schimmernd; Fühler gelb bis braun, Spitzen und vom 3. Gliede an teils auch die Oberseite schwach angedunkelt; Halsschild gelb mit einer ziemlich breiten Makel auf der Scheibe, vorne und an der Basis in der Mitte dringt die gelbe Färbung etwas in die Makel; Schildchen bräunlich, ringsum dunkel eingefasst; Flügeldecken smaragdgrün; Abdominalsegmente gelb, jederseits, ausgenommen die beiden letzten Sternite, mit einer dunklen Makel; Beine schwarz, Basis der Schenkel und Spitzen der Tibien gelb.

Kopf mit den Augen so breit oder kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche glatt, sehr zerstreut mit wenigen feinen Punkten besetzt. Fühler lang und schlank in zurückgelegtem Zustand 2 bis 3 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, 2. Glied um $\frac{1}{3}$ länger als das 3., Glieder 6 bis 10 mit einer feinen Längsfurche. Halsschild breiter als lang, Seiten schwach ausgerandet, Oberfläche glatt, Punktierung noch spärlicher und etwas feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten ein wenig verschmälert, runzlig gewirkt, Haarpunkte sichtbar, 1 Längsrippe angedeutet.

Kopulationsapparat Abb. 19, 20. Parameren des ventralen Basalstücks kräftig, zuerst parallel, erst vor der Spitze verschmälert, diese leicht abgedreht und verdickt, Längseindruck nicht sehr tief. Dorsales Basalstück stark verkürzt, Spitze breit ausgerandet. Laterophyse zur Spitze verschmälert, diese schwach ausgerandet und ein wenig dorsalwärts gebogen.

Länge: 16 mm.

Fundort: China: Ho-chan, Holotypus im MP.

Durch das stark verkürzte dorsale Basalstück mit keiner anderen Art zu vergleichen, Färbung und Körperbau erinnert an *Th. hypopelius* (Fairm.).

28. *Themus* (s. str.) *senensis* (Pic)

Abb. 21, 84.

Cantharis senensis Pic, 1922, Mél. exot.-ent. 36:32.

Cantharis infraterna Pic, 1922, l. c. 37:1, n. syn.

Ein Typus (♂) und ein Cotypus (♀) befinden sich im MP, die ich als Lectotypus, bzw. als Paralectotypus bezeichne. Beide Exemplare stammen von Yunnan.

Bei der Untersuchung des Holotypus (♂) von *Cantharis infraterna* Pic, im MP, stellte ich die Übereinstimmung mit *C. senensis* Pic überein. Diese Art ist ebenfalls aus Yunnan beschrieben. *C. infraterna* ist deshalb als Synonym von *C. senensis* zu betrachten.

Die Art ist erkenntlich an ihrem schönen blauen, glatten Kopf und den meist olivgrünen Flügeldecken, die manchmal leicht ins Bläuliche übergehen und matt sind. Das 2. Fühlerglied ist in beiden Geschlechtern deutlich länger als das 3. Das vorletzte Sternit (♂) ist besonders groß, mit einer durchgehenden Längsleiste, die an der Basis lamellenartig aufsteht, seitlich ist das vorletzte Sternit kurz wulstartig verdickt, der Wulst überragt ein wenig den Hinterrand. Beim Weibchen ist das letzte Sternit (Abb. 84) an den Seiten gerundet vorstehend, Mitte ebenfalls ein wenig vorstehend, Spitze gerade abgestutzt oder leicht ausgerandet, hinter der Spitze beginnt ein ziemlich scharfer Keil, der sich nach hinten verbreitert.

Kopulationsapparat Abb. 21. Das dorsale Basalstück ist gegen die Spitze verengt und hier fast gerade abgestutzt. Die beiden Spitzen der Laterophysen stoßen aneinander und berühren die Spitze des dorsalen Basalstücks, sie sind ventralwärts verlängert, innen ausgehöhlt. Spitzen der Parameren des ventralen Basalstücks gegeneinander gebogen und tief ausgeschnitten.

Der Bau des Kopulationsapparates zeigt eine Verwandtschaft mit *Th. viridissimus* Pic.

Verbreitung: China: Yunnan; Tsekou. N Vietnam: Chapa.

Die Tiere aus N Vietnam und Tsekou haben vorwiegend blaue bis violette Flügeldecken. Der Kopulationsapparat zeigt wenig Unterschiede im Bau, lediglich die Laterophysen haben geringfügige Abweichungen, die vielleicht die Beschreibung von Rassen erlauben würde.

Kurz vor der Drucklegung erhielt ich 1 ♂ aus N Thailand: Mt. Doi Inthanon, 1000 m, 12. V. 1982, T. Shimomura, von geringerer Gestalt (knapp 15 mm), dessen Kopulationsapparat wieder etwas abweicht, aber doch so wenig, daß ich weiteres Material abwarten möchte, bevor ich die Art in Rassen aufteile.

29. **Themus** (s. str.) **stigmaticus** (Fairm.)

Abb. 22, 85.

Telephorus stigmaticus Fairm., 1888, Rev. d'Ent. 7:123.

Drei Exemplare befinden sich im Muséum de Paris, die als Syntypen betrachtet werden können, sie tragen folgende Etiketten: „Jehol, Nord Pékin, A. David, 1865, Muséum Paris“, „Ein ♂ bezeichne ich als Lectotypus, die beiden anderen Exemplare (♂ ♀) als Paralectotypen.“

Die Abb. 85 des letzten Sternits ♀ und des Kopulationsapparates ♂ (Abb. 22) wurden nach dem Paralectotypus und dem Lectotypus angefertigt.

Verbreitung: Inn Shan, Mongolei (MP und WW); Kuku Nor, Tibet, 3200 m, 1898, Hauser (MP und WW); Hopeh: Suanhwa, 2. V., 30. VI. und 17. VII. 1928, IZB; Yushien, 1500 m, 16. VII. 1964, IZB.

30. **Themus** (s. str.) **tumlonganus** (Pic), n. comb.

Cantharis tumlongana Pic, 1916, Echange 32:16.

Themus chrysocephalus Champ., 1926, Ent. Month. Mag. 62:133, n. syn.

Der Holotypus ♀ befindet sich im MP, Fundort: Sikkim: Tumlong, coll. F. Schneider. Es liegen mir zahlreiche Exemplare aus Nepal, Sikkim und Bhutan vor. Champion, 1926, meldet die Art aus Tibet, Chumbi Valley; aus dieser Gegend befinden sich zahlreiche Exemplare im Entomological Institute, Shanghai und IZB. Die Färbung des Halsschildes variiert, meistens sind 1 bis 2 mehr oder weniger große Makeln vorhanden, die oft zu einer einzigen Makel zusammenfließen, seltener ist der Halsschild einfarbig orange.

Themus chrysocephalus Champ. ebenfalls von Sikkim beschrieben, stimmt mit *tumlonganus* Pic überein und ist als Synonym zu betrachten.

31. *Themus* (s. str.?) *pallidocincticollis* (Pic)

Abb. 86.

Cantharis pallidocincticollis Pic, 1917, Mém. exot.-ent. 22:7.

Der Holotypus ♀ ist im MP, Fundort: Tibet, Le Moul. Ein weiteres Exemplar ♀ liegt von Lao Kay (Vietnam) vor.

Für die Zeichnung des letzten Sternits (Abb. 86) wurde der Holotypus verwendet.

32. *Themus* (s. str.) *omeiensis* n. sp.

Abb. 23, 87.

Kopf blaugrün metallisch; Fühler braun, Unterseite der ersten Glieder aufgeheilt, manchmal auch weitere Glieder ein wenig aufgeheilt; Halsschild gelb mit einer queren grünlichen Makel gegen die Basis gelegen; Schildchen schwarz; Flügeldecken grün, oft mit bläulichem Metallschimmer; Beine schwarz, meistens metallisch schimmernd; Abdomen braun, Seiten und Hinterrand der Segmente gelb eingefaßt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach, Punktierung deutlich, sehr zerstreut, dazwischen glatt. Fühler schlank, 2. Glied deutlich länger als das 3., 7. bis 10. mit einem Längseindruck, beim 7. sehr stark verkürzt. Halsschild breiter als lang (86×67), Seiten nach hinten schwach verschmälert, Punktierung etwas weniger tief als auf dem Kopfe und fast noch weiter auseinanderstehend. Flügeldecken nach hinten verschmälert, Oberfläche fein gewirkt, manchmal gegen die Basis fast glatt.

Kopulationsapparat Abb. 23. Parameren des ventralen Basalstücks kräftig, ein wenig länger als das dorsale Basalstück, gegen die Spitze leicht verschmälert, diese gerundet, Längseindruck mehr innen gelegen, nicht bis zur Basis reichend. Spitze des dorsalen Basalstücks breit, wenig tief ausgerandet, auf der Innenseite seitlich eine kleine gerundete Querleiste an der Spitze, darunter eine etwas längere Querleiste parallel zur oberen, sie berührt die Laterophyse, die an dieser Stelle ein wenig dorsalwärts erweitert ist. Laterophyse von der Ventralseite gesehen regelmäßig gerundet, in der Mitte schwach ausgerandet.

♀. Halsschild noch breiter als beim ♂ (107×83). Letztes Sternit Abb. 87.

Länge: 14–16 mm.

Fundort: China: Szechwan: Omei Shan, 550–750 m, 4.–27. IV. 1957, Holotypus

und 6 Paratypen im IZB, 3 Paratypen coll. WW; Su-Tchuen (Siao-Lou), 1897, 1 Paratypus ♀, MP.

In der Färbung und Körperform erinnert die Art an *Th. senensis* (Pic) und *Th. corayi* Wittm., doch der Bau der Laterophyse ist bei dieser neuen Art einzigartig. Dieselbe ist von der Ventralseite gesehen, regelmäßig gerundet, in der Mitte nur schwach ausgerandet.

33. **Themus** (s. str.) **imperialis** (Gorh.) Abb. 24, 88.

Telephorus imperialis Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 102, T. 10, fig. 8.

Cantharis imperator Pic, 1906, Echange 22:81.

Telephorus regalis Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 103, n. syn.

Im Muséum de Paris befinden sich 5 Exemplare vom typischen Fundort und in meiner Sammlung 8 Exemplare, die alle zur Typenserie gehören, alle Weibchen. Ein Stück aus dem MP habe ich als Lectotypus bezeichnet, alle anderen als Paralectotypen.

In der gleichen Arbeit hat Gorham auch *C. regalis* beschrieben, die sich von *imperialis* durch die einzige Makel auf dem Halsschild unterscheidet, *regalis* hat 2 kleine Makeln. Es liegt mir eine Typenserie von 5 Exemplaren vor, alles Männchen, davon befinden sich 3 in meiner Sammlung (Lectotypus) und die übrigen Paralectotypen, wovon 2 im MP, sie stammen von Kiukiang, VI. 1887, A. E. Pratt, also vom gleichen Fundort wie *C. imperialis*. Das Männchen ist als eigene Art beschrieben worden, weshalb ich *C. regalis* als Synonym von *imperialis* betrachte.

Der Kopulationsapparat (Abb. 24) ist auffällig durch die in der Mitte verschmälerten Parameren des ventralen Basalstücks, die an der Spitze knopfförmig verdickt und nach innen gebogen sind. Die Spitze der Laterophyse ist breit, wenig tief ausgerandet, seitlich in eine Spitze ausgezogen, die gegen die Ecken des dorsalen Basalstücks gerichtet ist. Letztes Sternit ♀ Abb. 88.

Verbreitung: China: Kiukiang; Tsekou (N Yunnan); Tatsienlu; Su-Tchuen; Oui-sy; Kuatoun (Fukien); Kiangsu; Wassuland (Szechwan).

Vietnam: Chapa; Montes Mauson.

Szechwan: Omei shan, 800–1000 m, 10. VI. 1957, IZB; idem 550–750 m, 1. V. 1957, IZB. Kingsi: Lungsheng, 300 m, 31. V. 1953, IZB.

34. **Themus** (s. str.?) **subopacus** (Pic) Abb. 89.

Cantharis subopacipennis Pic, 1916, Mél. exot.-ent. 18:12.

Cantharis subopaca Pic, 1921, Mél. exot.-ent. 33:28.

Themus subopacus, Wittm., 1961, Ent. Arb. Mus. Frey 12:363.

Der Holotypus ♀ ist im MP, Fundort: Laos, Xieng Khouang, 18. III. 1915, R. Vitalis de Salvaza, letztes Sternit Abb. 89. Von einem weiteren Exemplar mit gleichem Fundort (MP) sind nur die Flügeldecken übrig (*Anthrenus*-Frass). Bei einem dritten Exemplar (♀), ohne Fundort, fehlt der Kopf und der Halsschild, das letzte Sternit stimmt mit demjenigen des Holotypus überein.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *Th. omeiensis* Wittm.

35. *Themus* (*Haplothemus*) *corayi* n. sp.

Abb. 25, 90.

Kopf schwarz, dunkelblau metallisch, Wangen mit Spuren von Aufhellung; Fühler schwarz, Unterseite der 3 ersten und letztes Glied ein wenig aufgehellte; Halsschild gelb mit einer großen queren dunklen Makel, die nur schwach bläulich ist, die Makel ist an den Seiten vor der Basis und manchmal vorne und an der Basis ein wenig ausgespart; Schildchen schwarz, schwach bläulich; Flügeldecken tiefblau metallisch; Bauchsegmente gelb, jederseits ein dunkler Flecken, ausgenommen beim letzten und vorletzten Sternit; Beine schwarz.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, Oberfläche glatt, wenige, weit auseinanderstehende Punkte vorhanden. Fühler kurz, die Koxen der

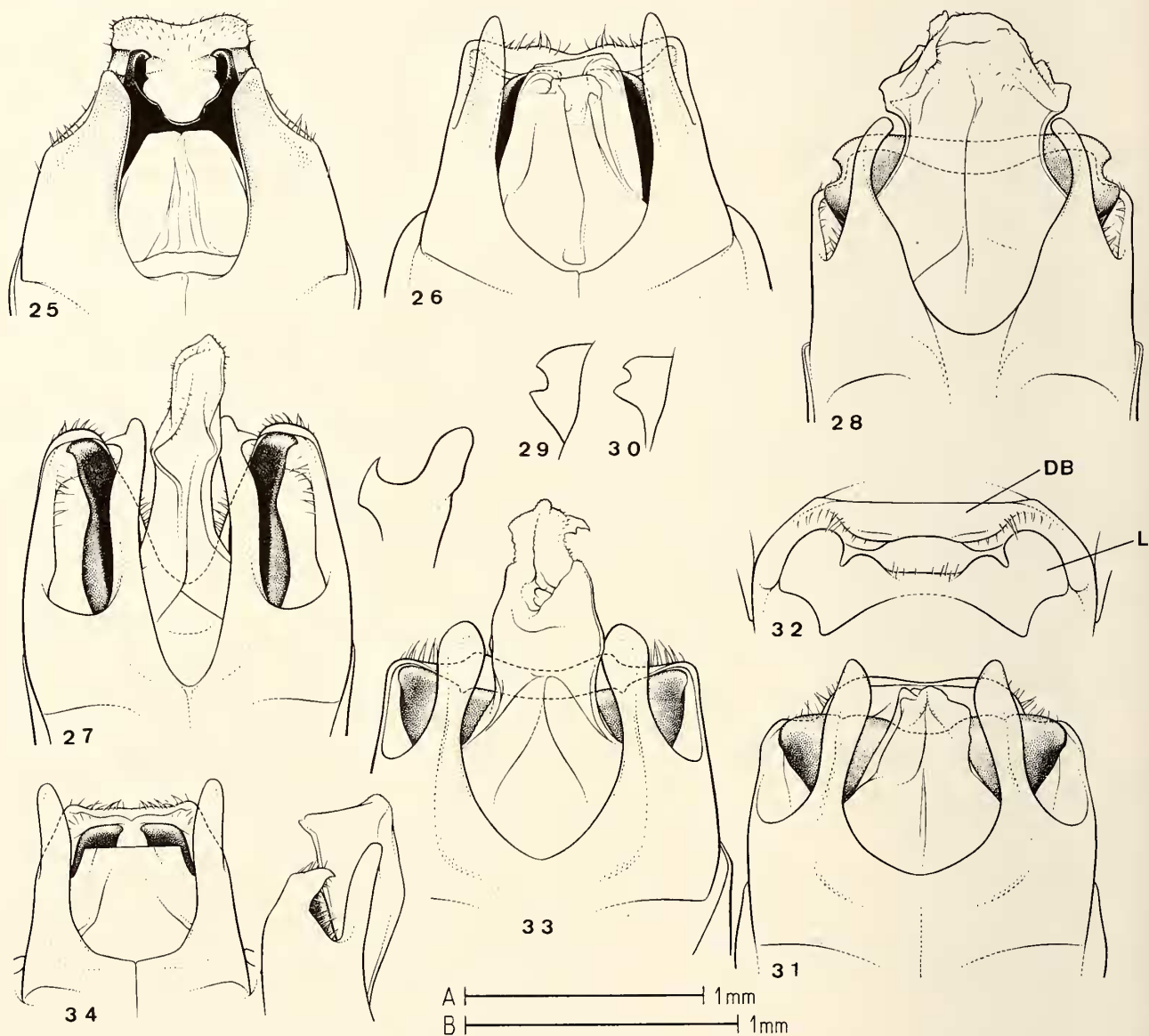


Abb. 25–34: 25, Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (*Haplothemus*) *corayi* n. sp. Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.). 26, *Th. bieti* (Gorh.). 27, *Th. davidis* (Fairm.), daneben Laterophyse schräg von vorne. 28, *Th. bitinctus* Wittm. 29, idem Laterophyse von der Seite. 30, *Th. bitinctus uniformis* n. ssp. Laterophyse von der Seite. 31, *Th. larrygrayi* Wittm. 32, idem dorsales Basalstück (DB) und Laterophyse (L) fast von vorne. 33, *Th. cavaleriei* (Pic). 34, *Th. foveicollis* (Fairm.), Spitze des Mittelstücks weggelassen, rechts daneben Spitze im Profil mit dem vollständigen Mittelstück. – A = Maßstab für Abb. 25, 26, 29, 30, 34. B = Maßstab für Abb. 27, 28, 31, 33.

Hinterbeine nicht erreichend, 2. Glied nur wenig länger als das 3., Längsfurchen sind nicht sichtbar. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, Oberfläche glatt, wenige zerstreute, kaum wahrnehmbare Punkte vorhanden. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten verschmälert, runzlig gewirkt, Haarpunkte sichtbar, 1 bis 2 Längsrippen angedeutet. Behaarung des ganzen Körpers greis.

Kopulationsapparat Abb. 25. Parameren des ventralen Basalstücks vor der Spitze beginnend, ziemlich stark verschmälert, auf der ganzen Länge längseingedrückt. Dorsales Basalstück zur Spitze verschmälert, diese schwach ausgerandet, auf der Innenseite mit 2 Querleisten, die in der Mitte ineinanderfließen. Laterophyse dorsalwärts stark erweitert, in der Mitte tief ausgerandet, seitlich unregelmäßig gezahnt.

♀. Das letzte Sternit (Abb. 90) ist in der Mitte aufgewölbt, mit einem tiefen Längseindruck versehen, der sich ungefähr von der Mitte nach vorne erstreckt und in zwei kleinen vorstehenden Fortsätzen endet; ausgenommen den fast glatten Grund des Längseindrucks, ist das ganze letzte Sternit ziemlich dicht behaart.

Länge: 14–16 mm.

Fundort: China: Fukienou, Chinghoang tao, Holotypus ♂ und Paratypus ♀ im MP.

Es freut mich sehr, diese schöne Art Herrn Armin Coray, Basel, widmen zu dürfen, dem ich für die vielen in den letzten Jahren mit großer Sorgfalt ausgeführten Zeichnungen sehr dankbar bin.

36. **Themus** (s. str.?) **inframetallicus** (Pic) Abb. 91.

Cantharis inframetallica Pic, 1927, Mél. exot.-ent. 49:2.

Themus inframetallicus Pic, 1945, Echange 61:12.

Der Holotypus ♀ befindet sich im MP, Fundort: Chapa, Tonkin (Vietnam). Letztes Sternit ♀ Abb. 91.

37. **Themus** (s. str.) **bieti** (Gorh.) Abb. 26, 92.

Telephorus bieti Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 101, T. 10, fig. 5.

Der Lectotypus und ein Paralectotypus, beide ♀, befinden sich im MP. Zahlreiche weitere Exemplare, alle von Tat-sien-lu, ebenfalls im MP.

Für die Abb. 92 und 26 des letzten Sternits und des Kopulationsapparates ♂ wurden Exemplare aus Tatsienlu, Szechwan, verwendet.

Weiteres Material: China: Omei Shan (Szechwan), 3000–3200 m, 25. VI. 1955 und 14. VII. 1958, IZB.

38. **Themus** (s. str.) **davidis** (Fairm.) Abb. 27, 93.

Telephorus davidis Fairm., 1889, Ann. Soc. Ent. Fr. (6) 9:42.

Themus davidis Wittm., 1982, Spec. Iss. Mem. Retir. Emer. Prof. M. Chûjô: 29, Abb. 5.

In der zitierten Arbeit von mir behandelt. Kopulationsapparat Abb. 27, letztes Sternit Abb. 93.

39. *Themus* (s. str.) ***bitinctus*** Wittm. Abb. 28, 94.

Themus (s. str.) *bitinctus* Wittm., 1982, Spec. Iss. Mem. Retir. Emer. Prof. M. Chûjô: 27, Abb. 3, 10.

Von mir aus Tonkin (Vietnam) beschrieben. Kopulationsapparat Abb. 28; letztes Sternit ♀ Abb. 94.

39 a. *Themus* (s. str.) ***bitinctus uniformis*** n. ssp. Abb. 30.

Aus Yen-ping, China, 21. III. 1917, besitze ich 1 ♂, das im Bau des Kopulationsapparates große Ähnlichkeit mit dem von mir aus Vietnam beschriebenen *Th. bitinctus* aufweist. Die Flügeldecken sind jedoch einfarbig dunkelblau bis grünlich, bei *bitinctus* ist die Spitze gelb. Die Form der Laterophyse weicht bei der Rasse ab (Abb. 30) und ist viel schmaler als bei der Nominatform (Abb. 29).

In Anbetracht der geringen Unterschiede möchte ich das Tier aus Yen-ping vorläufig als Rasse betrachten, bis auch von der Nominatform mehr Material vorliegt.

Länge: 12 mm.

Holotypus ♂ coll. WW.

40. *Themus* (s. str.) ***larrygrayi*** Wittm. Abb. 31, 32, 95.

Themus s. str. *larrygrayi* Wittm., 1982, Spec. Iss. Retir. Emer. Prof. M. Chûjô: 29, Abb. 7, 8.

Von mir aus Kuatun (Fukien) beschrieben. Kopulationsapparat Abb. 31, 32, letztes Sternit ♀ Abb. 95.

41. *Themus* (s. str.) ***cavaleriei*** (Pic) Abb. 33, 96.

Cantharis davidis var. *cavaleriei* Pic, 1926, Bull. Mus. Paris 32:211.

Themus (s. str.) *cavaleriei* Wittm. 1982, Spec. Iss. Retir. Emer. Prof. M. Chûjô: 29, Abb. 6.

In der zitierten Arbeit von mir behandelt. Kopulationsapparat Abb. 33, letztes Sternit Abb. 96.

42. *Themus* (s. str.?) ***testaceicollis*** n. sp. Abb. 97.

♀. Kopf, Schildchen, Flügeldecken, Beine und Unterseite schwarz, besonders der Kopf und die Flügeldecken mit grünlich olivem Metallschimmer; Fühler braun, die ersten 3 bis 5 Glieder mehr oder weniger aufgehellt; Halsschild gelb.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen flach bis kaum eingedrückt, Punktierung ziemlich dicht, Abstand der Punkte viel größer als ihr Durchmesser, beim einen Exemplar (Holotypus) ist eine Mikrochagriniierung (64×) kaum wahrnehmbar, beim Paratypus deutlich sichtbar. Fühler kurz, 2. Glied ungefähr so lang wie das 3. Halsschild breiter als lang (86×67), Seiten fast gerade, nach vorne leicht verbreitert; Punktierung viel feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, fein chagriniert und gerunzelt, matt.

Letztes Sternit Abb. 97, in der Mitte ziemlich tief und scharf eingeschnitten, zwei

Spitzen bildend, die vorstehen und kielförmig erhöht sind, Seiten daneben gerundet eingedrückt.

Länge: 12–13 mm.

Fundort: China: Szechwan, Tat-sien-lu, 1896, 1 ♀ Holotypus MP, 1 ♀ Paratypus WW.

Diese Art ist sehr nahe mit *Th. (s. str.) foveicollis* Fairm. verwandt, von der sie sich durch die Färbung des Kopfes und im Bau des letzten Sternits ♀ unterscheidet, vergleiche Abbildungen. Der Kopf von *testaceicollis* ist einfarbig schwarz, meist metallisch, derjenige von *foveicollis* hat breite gelbe Wangen und der Vorderrand des Clypeus ist ebenfalls schmal gelb.

43. **Themus** (s. str.) **foveicollis** (Fairm.)

Abb. 34, 98.

Telephorus foveicollis Fairm., 1899 (1900), Ann. Soc. Ent. Fr.: 628.

Themus testaceithorax Pic, 1938, Echange, hors-texte 54:155, n. syn.

Der Holotypus (♀) von *foveicollis* (Fairm.) ist im MP, er stimmt vollkommen mit dem Holotypus von *testaceithorax* Pic, ex coll. R. Hicker, in meiner Sammlung, überein. *Th. testaceithorax* Pic ist deshalb als Synonym von *Th. foveicollis* (Fairm.) zu betrachten.

Für die Abb. 98 des letzten Sternits ♀ diente der Holotypus, für die Abb. 34 des Kopulationsapparats ein Exemplar aus Chungan, Fukien (IZB).

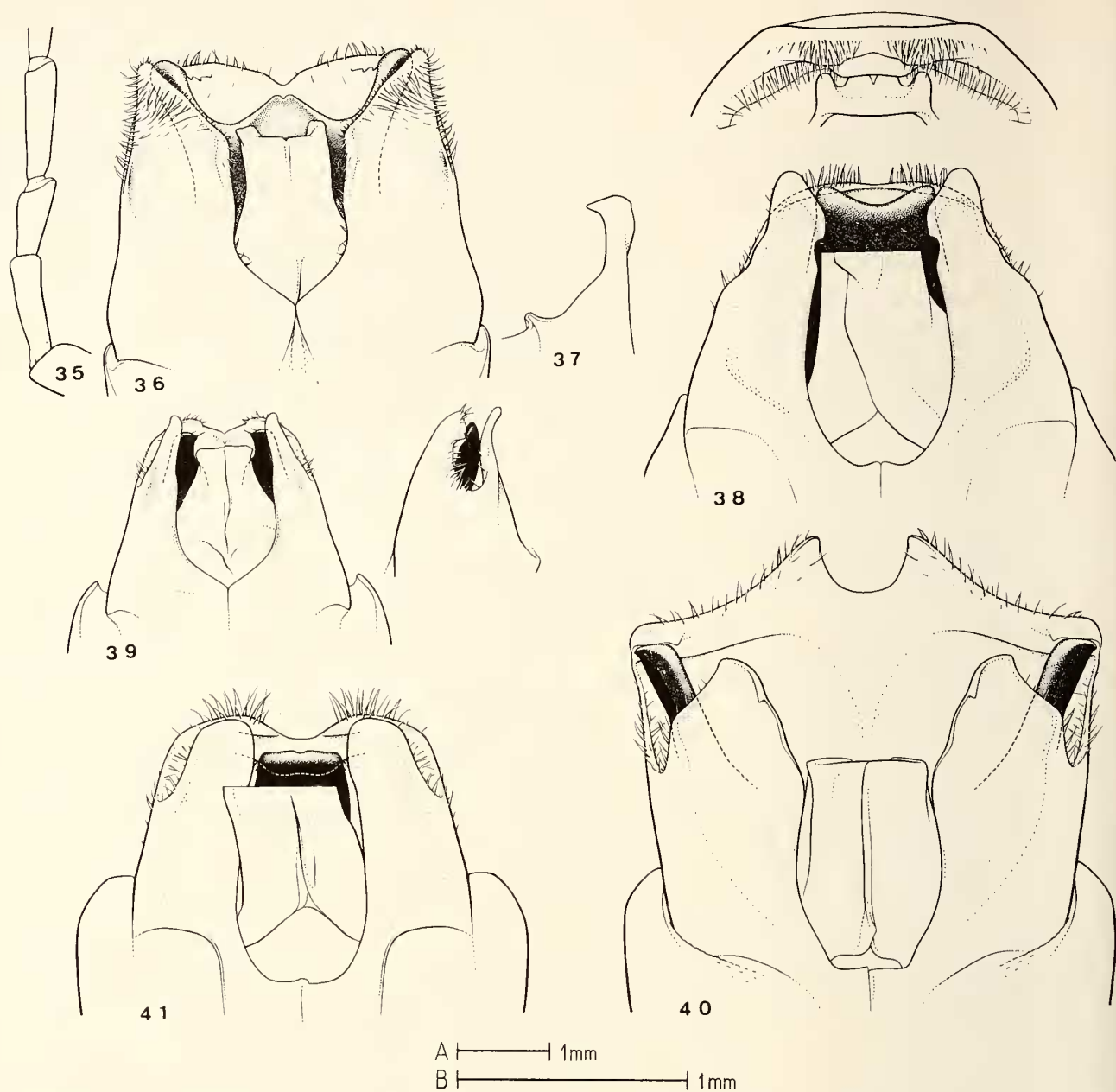
Eine kleine Serie dieser Art erhielt ich zur Bestimmung durch Dr. J. L. Gressitt, Fundort: Fukien, Chungan, Tsilichiao, 1000 m, 3.–27. IV. 1942, T. Maa; weitere Fundorte: Kuatun (Fukien), 2300 m, 31. III.–10. V. 1938, J. Klapperich, MAK; Chungan (Fukien), 950–1210 m, 22. V. 1960, IZB; Kienyang (Fukien); 950–1170 m, 2. V. und 28. V. 1960, IZB.

44. **Themus** (s. str.) **chaoi** n. sp.

Abb. 35, 36, 99.

Diese neue Art gehört einer kleinen Gruppe von Arten an, die sich von allen anderen durch die abgeschrägte Spitze der Fühlerglieder 3 und 4, oder 3 bis 5 (Abb. 35), und die gebogenen, zur Spitze deutlich verdickten Vorderschienen unterscheiden (*Th. sikkimensis* [Pic] und *Th. venningi* Champ.). Sie ist sehr näher mit *Th. sikkimensis* (Pic) verwandt, von der sie sich durch die Färbung der Beine unterscheidet. Bei *sikkimensis* ist die Spitze der Mittel- und Hintertibien mehr oder weniger breit geschwärzt oder mindestens angedunkelt, die Schenkel sind einfarbig gelb oder weisen höchstens einen schmalen dunklen Wisch auf der Oberseite auf; bei *chaoi* sind alle Tibien gelb und alle Schenkel weisen am Knie ein schwarzes Band auf, das mehr oder weniger breit sein kann. Sonst wie *sikkimensis* gefärbt.

Weitere Unterschiede zeigt der Kopulationsapparat (Abb. 36). Die Laterophysen enden in eine auf beide Seiten ziemlich gleichmäßig gerundete Spitze, daneben sind am Innenrand des dorsalen Basalstücks 2 bis 3 kleine zahnartige Erhebungen sichtbar, die parallel zum Oberrand verlaufen; die Spitze des dorsalen Basalstücks ist in der Mitte breit



Ab. 35–41: 35, Fühlerglieder 2–4 von *Themus* (s. str.) *chaoi* n. sp. ♂. 36–39: Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.): 36, *Th. chaoi* n. sp. 37, Laterophyse von *Th. sikkimensis* (Pic). 38, *Th. atripes* Pic, darüber Spitze des Mittelstücks und der Laterophyse, sowie des dorsalen Basalstücks von vorne. 39, *Th. yunnanus* n. sp. 40–41: Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (*Haplothemus*): 40, *Th. rugosocyanus* (Fairm.). 41, *Th. talianus* (Pic), Spitze des Mittelstücks weggelassen. – A = Maßstab für Abb. 35. B = Maßstab für Abb. 36–41.

ausgerandet. Bei *sikkimensis* sind die Laterophysen (Abb. 37) nach innen spitz ausgezogen, daneben ist der Innenrand des dorsalen Basalstücks mit einem breiten, fast dreieckigen Zahn bewehrt; die Spitze des dorsalen Basalstücks ist regelmäßig gerundet, nicht ausgerandet.

Letztes Sternit ♀ (Abb. 99) in der Mitte in einen schmalen Fortsatz ausgezogen, dessen Spitze fast gerade ist; bei *sikkimensis* (Abb. 100) noch breiter vorstehend, Spitze breit ausgerandet.

Länge: 16–20 mm.

Fundort: China: Yunnan: Kingtung, 1170 m, 3. VII. 1956, 1 ♂ Holotypus im IZB; 1170 m, 2.–15. VI. 1956, 1 ♂ 2 ♀, Paratypen (1 ♂ coll. WW, 3 ♀ IZB); Jing Hong (Cheli), 1200 m, 26. VI. 1958, 1 ♀, Paratypus coll. WW.

Es freut mich, diese schöne Art Herrn Prof. Chao Chien-ming, dem bekannten Tachinidae-Spezialisten widmen zu dürfen, der für das Institute of Zoology, Beijing, eine außerordentlich befruchtende Tätigkeit entfaltet hat.

45. **Themus** (s. str.) **atripes** Pic

Abb. 38, 101.

Themus atripes Pic, 1937, Mus. Heude, Notes Entom. Chin. 4:170.

Der Holotypus ♂ befindet sich im MP, Fundort: Mokan Shan, Musée Heude. Zwei weitere Exemplare (♂ ♀) im MP mit Fundort „Chine“. Zusätzliches Material im IZB: Mokanshan, 13.–20. V. 1935, 15. V. 1937; Tienmushan, 13. VI. 1936; Kienyang (Fukien), 700–950 m, 23. IV. 1960, 1 ♀.

Für den Kopulationsapparat Abb. 38 und das letzte Sternit ♀ (Abb. 101) dienen Exemplare von Mokan Shan aus dem IZB.

Eine große, tiefblau gefärbte Art, bei der der Halsschild einfarbig orange ist. Abdomen beim ♂ schwarz, beim ♀ gelb, nur das letzte Sternit ist schwarz.

46. **Themus** (s. str.) **yunnanus** n. sp.

Abb. 39, 102, 129.

Kopf violett; Fühler braun, gegen die Spitze immer heller gelb; Schildchen und Beine schwarz; Halsschild gelb; Flügeldecken blau, manchmal etwas violett schimmernd; Abdomen (♂) dunkel, Segmente seitlich und hinten aufgehellt, (♀) gelb bis braun mit der Spitze des letzten Sternits leicht angedunkelt.

♂. Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen kaum gewölbt, Punkte zerstreut, weit auseinanderstehend, Oberfläche glatt. Fühler (Abb. 129) nicht sehr lang, 3. Glied ein wenig länger als das 2., 4. bis 10. mit einem Längseindruck. Halsschild breiter als lang (83 × 75), Seiten fast gerade, nach vorne leicht verengt, Oberfläche glatt, feiner als der Kopf punktiert. Flügeldecken nach hinten verschmälert, Oberfläche ziemlich grob gewirkt, manchmal Querrunzeln und 1 oder 2 Längsrinzen bildend.

Kopulationsapparat Abb. 39. Laterophyse breit und tief ausgeschnitten. Dorsales Basalstück wenig tief, ziemlich breit ausgerandet, von den Spitzen jederseits auf der Innenseite mit einer schwachen Querleiste, die von dem Seitenteil der Laterophyse fast ganz verdeckt wird.

♀. Von plumperer Gestalt als das ♂; 3. Fühlerglied deutlich länger als das 2. Letztes Sternit Abb. 102.

Länge: 13–15 mm.

Fundort: China: Yunnan: Jing Hong (Cheli), 650 m, 30. VI.–4. VIII. 1958 und 1959, Holotypus und 6 Paratypen IZB, 3 Paratypen WW.

Neben *Th. (s. str.) atripes* Pic zu stellen. Die neue Art ist kleiner, hat kürzere Fühler und unterscheidet sich neben den heller blauen Flügeldecken auch durch den verschieden gebauten Kopulationsapparat ♂ und das letzte Sternit ♀.

47. ***Themus (Haplothemus) rugosocyaneus* (Fairm.)** Abb. 40, 103.

Telephorops rugosocyaneus Fairm., 1889, Ann. Soc. Ent. Fr. (6) 9:43.

Cantharis magnifica Pic, 1906, Echange 22:83, n. syn.

Themus magnificus var. *diversipes* Pic, 1947, l. c. 63:7, n. syn.

Der Holotypus (♀) befindet sich im Muséum de Paris.

Von der von Pic beschriebenen Art befinden sich 2 Exemplare im Muséum de Paris, beide Weibchen, das eine trägt eine Etikette „Yunnan, Chine“, das andere hat nur eine Typenetikette mit der Handschrift von Pic. Das Exemplar mit Fundort bezeichnete ich Lectotypus, das andere als Paralectotypus. Die Untersuchung des letzten Sternits bei den Weibchen zeigte, daß *rugosocyaneus* Fairm. mit *magnifica* Pic übereinstimmt, so daß *magnifica* als Synonym von *rugosocyaneus* zu betrachten ist. Die Varietät *diversipes* Pic aus Yunnan, Holotypus (♀) im Muséum de Paris, ist ebenfalls Synonym von *rugosocyaneus*.

Die Tiere variieren sowohl in der Größe (18–23 mm), wie auch in der Färbung (violettblau bis fast olivgrün).

Zeichnung des Kopulationsapparates (Abb. 40) nach 1 ♂ von Tse Kou, MP, des letzten Sternits ♀ (Abb. 103) nach dem Holotypus von Moupin.

Verbreitung: Weite Teile Chinas (Yunnan, Szechwan, Region von Pin-Fa, Tibet), N Vietnam (Tonkin).

Szechwan: Omei Shan, 13. VI. 1955, IZB, Yunnan: Szemao, 23. V. 1957, IZB; Yuanking, 1100 m, 15. V. 1957, IZB; Tali, 2100 m, 30. IV. 1955, IZB; Paoshan, 1700 m, 28. V. 1955, IZB.

48. ***Themus (Haplothemus) talianus* (Pic), n. comb.** Abb. 41, 104.

Cantharis taliana Pic, 1917, Mél. exot.-ent. 24:5.

Der Holotypus (♀) von „Tali, Ht. Yunnan“ befindet sich in der Sammlung M. Pic (MP). Außerdem stecken mehrere Exemplare unter diesem Namen in seiner Sammlung, von denen 3 Determinationsetiketten mit der Handschrift von Pic tragen. Diese stammen von Chapa (Tonkin), Lao Kay (Tonkin) und Tibet.

Für die Zeichnungen (Kopulationsapparat Abb. 41) und (letztes Sternit ♀ Abb. 104) diente die Typenserie.

Die Art ist nahe mit *coomani* (Pic) verwandt, sie ist ein wenig breiter und größer und unterscheidet sich rein äußerlich durch die gelben Beine, bei denen nur die Tarsen schwarz sind. Bei *coomani* sind sowohl die Schenkel, wie auch die Tibien an der Spitze kurz schwarz gefärbt.

Weitere Exemplare aus Yunnan: Kingtung, 1170 m, 26. V. 1956, IZB; Lusi, 18.–20. V. 1955, IZB.

49. **Themus** (s. str.) **coomani** (Pic) Abb. 42, 105.*Cantharis coomani* Pic, 1923, Fn. Ent. Indochine fasc. 6:60.*Cantharis brevemaculiceps* Pic, 1927, Bull. bimens. Soc. Linn. Lyon 6:132, n. syn.

Nur der Holotypus (♂) von Lac-Tho, Tonkin, befindet sich im Muséum de Paris, weitere 4 Exemplare stammen von Hoa Binh (MP). Letztes Sternit ♀ (Abb. 105) nach einem Exemplar von Hoa Binh. Kopulationsapparat Abb. 42 nach dem Holotypus.

Die Art *brevemaculiceps* Pic unterscheidet sich äußerlich nur durch den kleinen schwarzen Flecken neben dem Innenrand eines jeden Auges: Der untersuchte Kopulationsapparat zeigte keine Merkmale, die ihn von *coomani* unterscheiden könnten. Ich stelle deshalb *brevemaculiceps* Pic in Synonymie mit *coomani* Pic.

Kommt auch in Yunnan vor: Jing Hong (Cheli), 1400 m, 4. X. 1957, 1 ♀, IZB.

50. **Themus** (s. str.?) **inimpressipennis** (Pic) Abb. 106.*Cantharis inimpressipennis* Pic, 1917, Mél. exot.-ent. 24:4.*Themus inimpressipennis* Pic; Wittmer, 1961, Ent. Arb. Mus. Frey 12:362.

Der Holotypus ♀ ist im MP und trägt den Fundort Cambodge.

Die Art hat große Ähnlichkeit, was Körperform und Färbung anbelangt, mit *Th. coomani* (Pic), die Gestalt ist etwas kräftiger und die Schienen sind dunkler; der Kopf ist zwischen den Augen angedunkelt, ähnlich wie bei dem als eigene Art beschriebenen *Th. brevemaculiceps* (Pic), den ich zu *coomani* stellte.

Das letzte Sternit (Abb. 106) ist ein wenig anders gebaut als bei *coomani* (Abb. 105).

51. **Themus** (s. str.) **hobsoni** Champ.*Themus hobsoni* Champ., 1926, Ent. Month. Mag. 62:136. – Wittmer, 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:192, 213.

Von Champion aus Yatong, Tibet beschrieben.

52. **Themus** (**Haplothemus**) **pallidobrunneus** Wittm.*Themus (Haplothemus) pallidobrunneus* Wittm., 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:190, 201, Abb. 14.

Aus China: Szechwan beschrieben.

53. **Themus** (s. str.) **bimaculiceps** Wittm. Abb. 107.*Themus bimaculiceps* Wittm., 1958, Ent. Arb. Mus. Frey 9:114. – 1973, l. c. 24:191, 211, Abb. 27.

Der Holotypus ♂ befindet sich im Mus. Frey, Tutzing. Ein Paratypus ♀ in meiner Sammlung. Das letzte Sternit ♀ (Abb. 107).

54. **Themus** (s. str.) **parallelus** Wittm.*Themus parallelus* Wittm., 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:193, 214, Abb. 42.

Aus O Tibet und S Kansu gemeldet.

55. *Themus* (s. str.) **hedini** Pic Abb. 108.

Themus hedini Pic, 1933, Ark. Zool. 27 A, nr. 2:3. – Wittmer, 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:192, 218, Abb. 39, 40.

Weiteres Material: China: Szechwan, 21. VI. 1951, 1 ♂ IZB.

Die Abb. 108 des letzten Sternits ♀ stammt von 1 Exemplar aus Tatsienlu, das ich vorläufig zu dieser Art stelle.

55 a. *Themus* (s. str.) **hedini szechwanensis** Wittm. Abb. 109, 110.

Themus hedini szechwanensis Wittm., 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:192, 218, Abb. 41.

Die Abb. 109, 110 des letzten Sternits ♀ stammt von 2 Ex., die zwischen Weichow und Tsagulow, 5600–7200', gesammelt wurden.

56. *Themus* (s. str.) **coriaceipennis** (Fairm.) Abb. 43, 111.

Telephorus coriaceipennis Fairm., 1889, Ann. Soc. Ent. Fr. (6) 9:41.

Themus licenti Pic, 1938, Echange hors-texte 54:161, n. syn.

Der Holotypus ♀ befindet sich im MP, Fundort: China: Tatsienlu, F. Biet. Bei dem vorliegenden Exemplar handelt es sich um ein Exemplar mit stark verdunkeltem Halsschild, nur die 4 Ecken, der Vorder- und Basalrand und eine kleine Makel in der Mitte kurz vor der Basis zeigen Spuren von Aufhellung. Die Flügeldecken sind fast ganz schwarz, der violette Metallschimmer ist kaum zu erkennen.

Pic beschrieb 1938 die Art *licenti*, Holotypus, ♀ im MP, Fundort: China, SO Shansi, 2250 m, 22. VII. 1935, die nicht von *coriaceipennis* zu unterscheiden ist. Ich betrachte deshalb *licenti* Pic als Synonym von *coriaceipennis* (Fairm.).

Weiteres Material: China: Szechwan: Omei Shan, 1800–1900 m, 28. VII. 1957, IZB; Kingsi: Yangso, 7. VIII. 1940, IZB; Hopeh: 1200–1500 m, 16. VII., 17. VII. und 23. VIII. 1964, IZB; Szechwan: Su-Tchuen, 1903, MP; Tat-sien-lu, 1901, R. P. Déjean, MP.

Der Kopulationsapparat (Abb. 43) und das letzte Sternit ♀ (Abb. 111) wurden nach Exemplaren vom Omei Shan gezeichnet.

Die Art ist in der Färbung des Halsschildes sehr variabel. Gewöhnlich ist derselbe orange mit einer Makel in der Mitte, die längs der Mittellinie reduziert sein kann und zuletzt 2 kleine Makeln übrig läßt, oder der Halsschild ist einfarbig orange.

57. *Themus* (s. str.?) **quadratus** n. sp. Abb. 112.

♀. Kopf schwarzbraun, Basis hellbraun, ein Längsstreifen in der Mitte von der Basis bis zu den Fühlerwurzeln, über diese hinweg und Wangen ebenso aufgehellt; Fühler braun, Spitzen fast aller Glieder unregelmäßig aufgehellt; Halsschild braun bis dunkelbraun, ringsum schmal, unregelmäßig aufgehellt; Schildchen gelblich; Flügeldecken schwärzlich; Abdomen braun bis dunkelbraun, Seiten und Spitzen der Segmente, letztere

besonders in der Mitte schwach aufgehellt; Beine dunkelbraun, Schenkel an der Basis kurz und Koxen aufgehellt.

Kopf mit den Augen kaum merklich schmaler als der Halsschild, Stirne mit einem schwachen Längseindruck von der Basis bis zwischen die Augen, Punktierung an der Basis und über dem Clypeus ziemlich dicht, aber Abstände größer als der Durchmesser der Punkte, Oberfläche an der Stirnbasis bis fast zu den Augen mikrochagriniert ($64\times$). Fühler langgestreckt, schlank, 2. Glied kaum merklich länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten fast parallel, Punktierung ähnlich wie auf der Kopfbasis, Mikrochagriniierung weniger deutlich als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten, von der Mitte an wenig verschmälert, Oberfläche ziemlich grob gewirkt, 1 bis 2 Längsrippen als Spuren vorhanden. Letztes Sternit (Abb. 112) mit fast quadratisch abgesetztem mittleren Teil, dessen Seitenwände stark verbreitert sind; Hinterrand in der Mitte kurz, fast dreieckig eingeschnitten.

Länge: 19 mm.

Fundort: China: Szechwan: Omei Shan, 1800–2000 m, 28. VIII. 1957, Holotypus IZB.

Kann neben *Themus* (s. str.) *hedini* Pic gestellt werden. Von allen anderen Arten dieser Gruppe unterscheidet sich die neue Art durch den fast quadratisch abgesetzten mittleren Teil des letzten Sternits.

58. *Themus* (s. str.?) **kingsiensis** n. sp.

Abb. 113.

♀. Kopfoberfläche zum größten Teil schwarz, Wangen, Stirnbasis und ganze Unterseite aufgehellt. Fühler braun bis dunkelbraun, einzelne Glieder, besonders die ersten ein wenig aufgehellt; Halsschild und Schildchen orange; Flügeldecken schwärzlich; Abdomen gelb, ein kleiner dunkler Punkt seitlich auf jedem Segment, ausgenommen dem letzten; Beine dunkel, Schenkelbasis breit orange.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild. Stirne zwischen den Augen fast flach, Oberfläche glatt, nur an der Stirnbasis und auf dem Clypeus wenige zerstreute Punkte. Fühler lang und schlank, 2. Glied um ca. $\frac{1}{3}$ länger als das 3. Halsschild breiter als lang (132×99), an der Basis am breitesten, Seiten nach vorne fast gerade, schwach verengt, Oberfläche glatt, viel dichter als der Kopf punktiert. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, Oberfläche etwas erloschen gerunzelt, Spuren von 1 bis 2 Längsrippen sichtbar. Letztes Sternit ♀ Abb. 113.

Länge: 20–22 mm.

Fundort: China: Kingsi: Yangso, 7. VIII. 1940, Holotypus IZB.

Neben *Th. hedini* Pic zu stellen, verschieden durch die größere, breitere Gestalt, die dunklere Kopfoberfläche und Beine und das verschieden gebaute letzte Sternit ♀.

59. *Themus* (s. str.?) **niger** n. sp.

Abb. 114.

♀. Tiefschwarz, Wangen, Mandibeln, Unterseite der ersten Fühlerglieder und die Unterseite des Halsschildes gegen die Vorderecken, aufgehellt, beim Paratypus sind auch

die Koxen aufgehellt und die Seiten des Halsschilds gegen die Vorderecken zeigen Tendenz zu Aufhellung.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen schwach eingedrückt, Oberfläche sehr zerstreut punktiert, zwischen den Augen fast glatt. Fühler langgestreckt, 2. Glied ein wenig kürzer als das 3. Halsschild breiter als lang (94×79), die größte Breite liegt vor der Mitte, Seiten nach vorne schwach verengt, Oberfläche glatt, Punkte ebenso zerstreut aber etwas weniger tief als auf dem Kopf. Flügeldecken nach hinten leicht verschmälert, fein gewirkt, die gröberen Haare stehen manchmal auf kleinen Erhöhungen, so daß stellenweise ein körniger Effekt entsteht. Letztes Sternit Abb. 114.

Länge: 15–17 mm.

Fundort: China: Mt. Amagi, 24. VI. 1932, Holotypus IZB, Paratypus WW.

Eine leicht zu erkennende Art, die durch ihre fast vollkommen schwarze Färbung auffällt.

60. **Themus (Haplothemus) gracilis** Wittm.

Themus (Haplothemus) gracilis Wittm., 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:189, 196, Abb. 4–6.

Aus Szechwan beschrieben.

61. **Themus (Haplothemus) granulipennis** Pic

Themus granulipennis Pic, 1931, Ent. Anz. 11:77. – Wittmer, 1973, Ent. Arb. Mus. Frey 24:189, 196, Abb. 7.

Von Yunnan beschrieben.

B. Bemerkungen über Arten der Gattung Themus Motsch. und Neubeschreibungen

Themus (s. str.?) semistrangulatus (Pic)

Abb. 115.

Cantharis semistrangulata Pic, 1917, Mél. exot.-ent. 24:4.

Themus sikkimensis var. *semistrangulatus* Pic, Champ. 1926, Ent. Month. Mag. 62:129.

Champion, 1926, stellte diese Art zu *sikkimensis*, ohne den Holotypus gesehen zu haben, der sich im MP (1 ♀) befindet. Die Art hat keine Ähnlichkeit mit *sikkimensis*, sie ist viel schmaler, der Halsschild ist verhältnismäßig schmal und parallel, aber immer noch deutlich breiter als lang (27×22), gegenüber 38×24 bei *sikkimensis*. Außerdem ist auch die Färbung verschieden. Flügeldecken blau mit grünlichem Schimmer, Beine schwarz, nur die Schenkel ohne die Knie gelb. Letztes Sternit ♀ siehe Abb. 115.

Themus (s. str.) lineatofemoralis (Pic), n. stat.

Abb. 44, 116.

Cantharis lineatofemoralis Pic, 1917, Mél. exot.-ent. 24:4.

Der Holotypus (♀) im Muséum de Paris stammt von Kurseong (Bengalen), das

letzte Sternit wird hier abgebildet (Abb. 116). Der Kopulationsapparat (Abb. 44) stammt ebenfalls von einem Exemplar aus Kurseong.

Die Art ist weit verbreitet:

Kumaon (Nord-Indien), Nepal, Darjeeling District (Westbengalen), Bhutan.

Themus (s. str.) khasianus (Gorh.)

Abb. 45, 117.

Telephorus khasianus Gorh., 1889, Proc. Zool. Soc. London: 97, T. 10, fig. 1.

Themus khasianus Gorh.-Champ., 1926, Ent. Month. Mag. 62:130, parte.

Die Typenserie von 4 Exemplaren befindet sich im Muséum de Paris, ex coll. M. Pic. Als Lectotypen bezeichne ich 1♂, von dem gleichzeitig der Kopulationsapparat

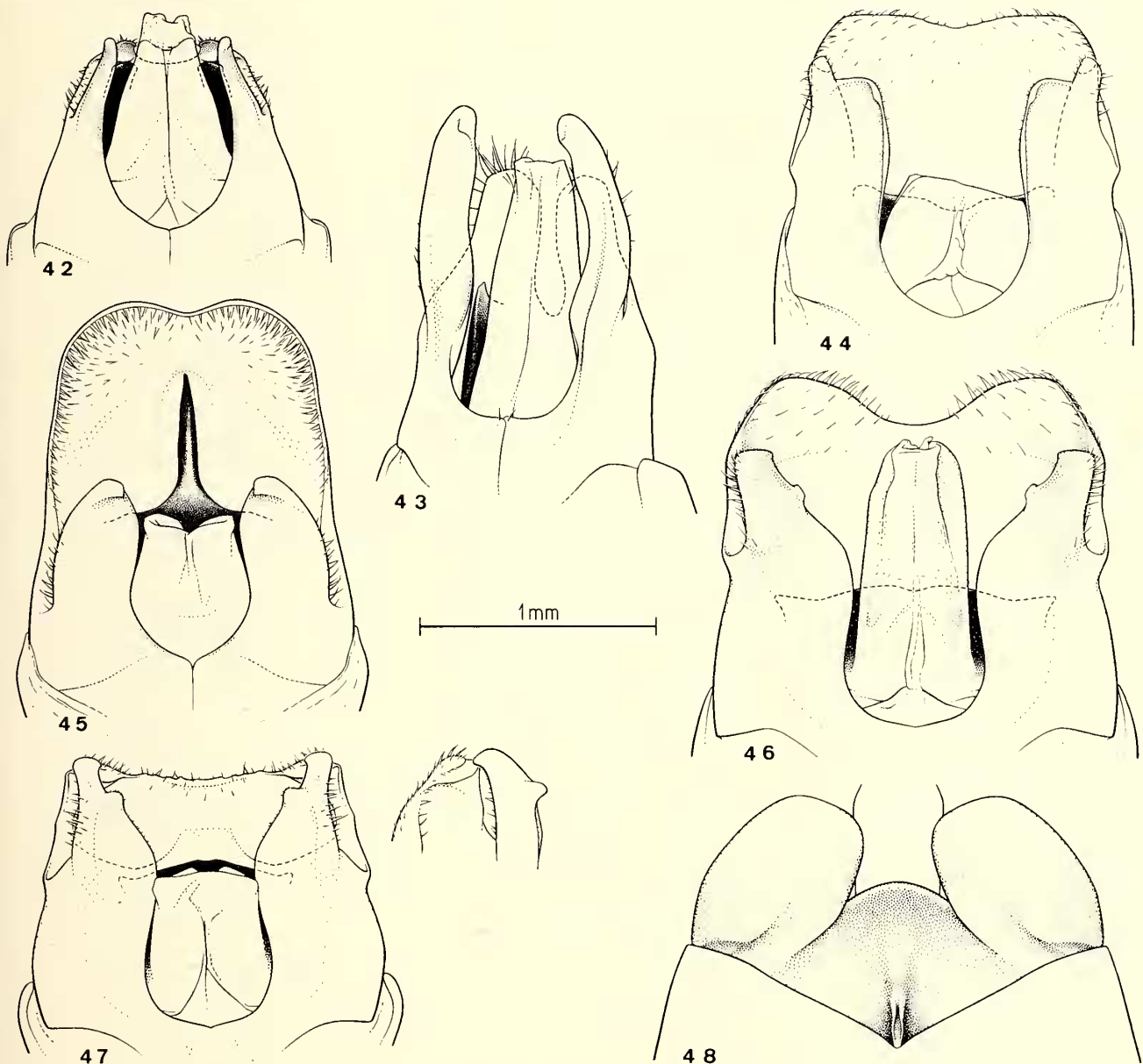


Abb. 42-48: 42-47 Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.): 42, *Th. coomani* (Pic). 43, *Th. coriaceipennis* (Fairm.). 44, *Th. lineatofemoralis* (Pic). 45, *Th. khasianus* (Gorh.) Lectotypus. 46, *Th. kambaiticus* n. sp. 47, *Th. meghalayanus* n. sp., rechts daneben Spitze der Paramere des ventralen und des dorsalen Basalstücks fast im Profil. 48, vorletztes Sternit ♂ von *Themus* (s. str.) *kamenensis* n. sp. - Maßstab für Abb. 42-48.

(Abb. 45) abgebildet wird. Auch das letzte Sternit (♀) gemäß Abb. 117 ist sehr charakteristisch.

Champion (1926) stellte den von Pic beschriebenen *lineatofemoralis* als Synonym zu dieser Art, ohne Gründe anzugeben. Es handelt sich um eine gute Art. *T. khasianus* wurde bisher nur in den Khasi Hills (Meghalaya) gefunden. Soviel mir bekannt ist, fehlen neuere Funde.

***Themus* (s. str.) *kambaiticus* n. sp.**

Abb. 46, 118.

Kopf schwarz, mit dunkelgrünem Metallschimmer; Fühler und Schildchen schwarz, erstere kaum merklich metallisch; Halsschild schwarz mit dunkelgrünem Metallschimmer, ringsum gelb gerandet, an der Basis am schmalsten; Flügeldecken grün metallisch. Bauchsegmente des ♂ schwärzlich, Seiten und Hinterrand schmal gelblich aufgehellt, des ♀ gelb mit je einer dunklen, fast runden Makel an den Seiten, ausgenommen das letzte Sternit, welches gelb ist und nur am Hinterrand unregelmäßig angedunkelt ist.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne der Länge nach flach eingedrückt; Oberfläche fein mikrochagriniert, dazwischen sehr zerstreute, weit auseinanderstehende Punkte. Fühler schlank, die Koxen der Hinterbeine um ca. 2 Glieder überragend, 3. Glied kürzer als das 2., Glieder 4 bis 9, eventuell auch weitere mit einem Längseindruck. Halsschild breiter als lang, Seiten von der Basis bis über die Mitte fast parallel, dann nach vorne ein wenig verengt; Oberfläche feiner chagriniert und feiner punktiert als der Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten ein wenig verschmälert, Oberfläche dicht gerunzelt, fast gewirkt, dazwischen einzelne Punkte sichtbar. Behaarung des Körpers nicht sehr dicht, greis.

Kopulationsapparat (Abb. 46) auffällig durch die breiten Parameren des ventralen Basalstücks, die sich nach oben etwas verschmälern und seitlich einen eckigen Fortsatz des dorsalen Basalstücks berühren. Die Laterophyse ist von der Ventralansicht nicht sichtbar.

♀. Bis auf die Bauchsegmente wie das ♂ gefärbt. Fühler kurz. Letztes Sternit (Abb. 118) an der Spitze leicht schräg abgestutzt, in der Mitte ein kurzer schmaler Einschnitt.

Länge: 14–18 mm.

Fundort: NE Burma: Kambaiti, 2000 m, 17. V. 1934, R. Malaise, ex coll. R. Hicker, Holotypus ♂ WW; idem 1. VI. und 12.–17. VI. 1934, 2 Paratypen ♀ WW, SE Tibet: Rong tö Valley, 6500', 21. V. 1933, F. Kingdon Ward und R. J. H. Kaulback, British Museum.

In der Färbung an *Th. kamengensis* Wittm. erinnernd. Der Bau des Kopulationsapparates zeigt eine enge Verwandtschaft mit *Th. meghalayanus*, der nachstehend beschrieben wird. Die hauptsächlichsten Unterschiede finden sich im Bau des dorsalen Basalstücks, das seitlich und auf der Innenseite sehr verschieden gebaut ist. Beim letzten Sternit (♀) ist die Spitze bei *kambaiticus* viel breiter als bei *meghalayanus* und der Querwulst jederseits hinter der Spitze der parallel dazu verläuft, fehlt bei *kambaiticus* vollständig.

Themus (s. str.) *meghalayanus* n. sp.

Abb. 47, 119.

Basale Hälfte des Kopfes olivgrün, metallisch, vorderer Teil braun, bei einem Exemplar dringt die grüne Färbung zwischen den Fühlerwurzeln nach vorne gegen den Clypeus; Fühler und Beine braun, Oberseite des 1. Fühlergliedes und Spitze der Schenkel manchmal mit einem angedeuteten dunklen Flecken; Halsschild olivgrün metallisch, ringsum gelb gerandet, am Basalrand am schmalsten; Schildchen schwarz; Flügeldecken grün metallisch; Bauchsegmente dunkelbraun, Seiten und Hinterrand aufgehellt.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne schwach längseingedrückt; Oberfläche mikrochagriniert, Punkte zerstreut, weit auseinanderstehend. Fühler lang, ca. 2 Glieder die Koxen der Hinterbeine überragend, 2. Glied etwas

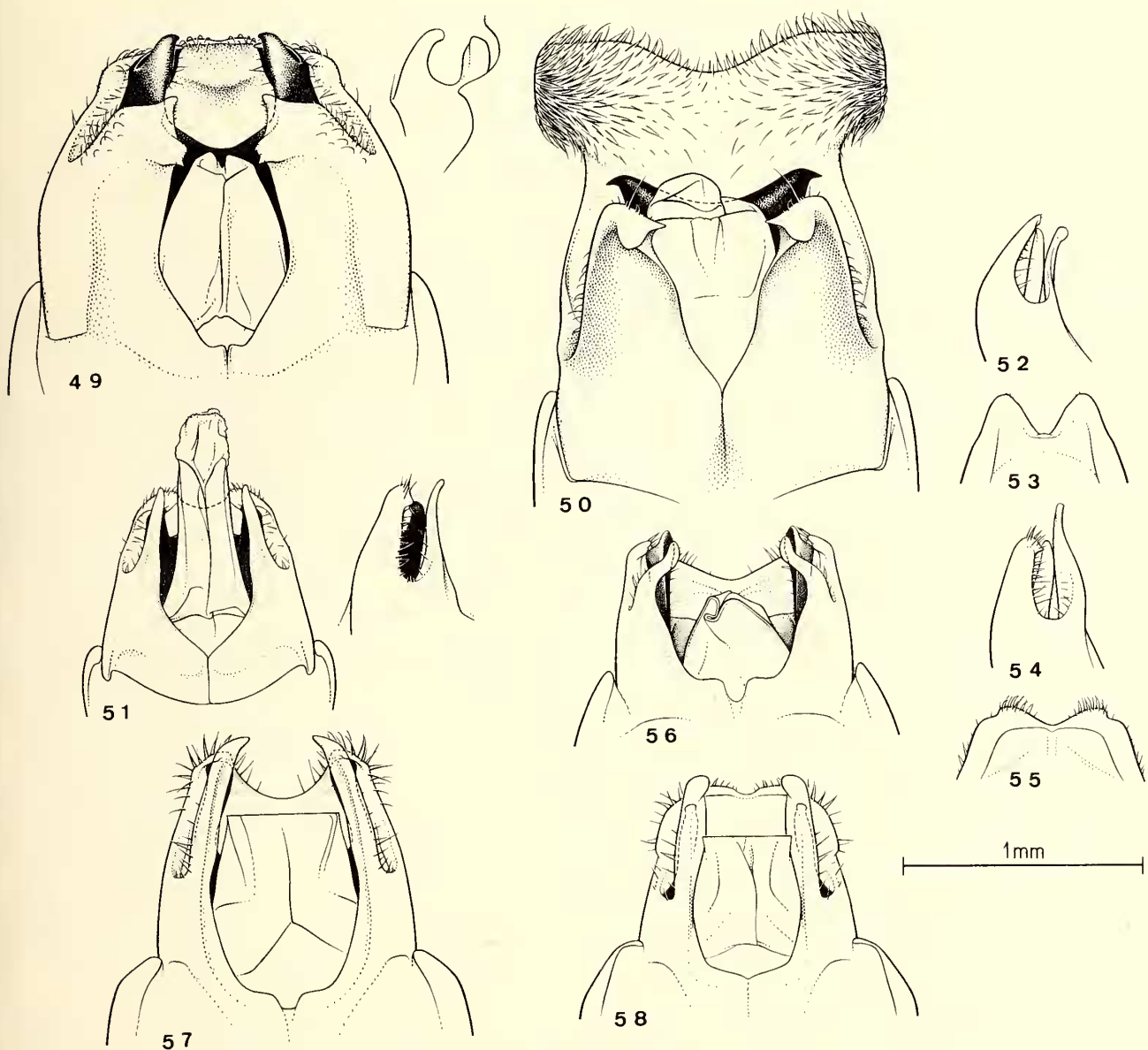


Abb. 49–58: 49–55 Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (s. str.): 49, *Th. kamengensis* n. sp., rechts daneben Spitze der Laterophyse im Profil. 50, *Th. venningi* Champ. 51, *Th. manipurensis* n. sp., rechts davon Spitze im Profil gesehen. 52, *Th. curvatus* n. sp. im Profil. 53, idem dorsales Basalstück. 54, *Th. notaticollis* Pic im Profil. 55, idem dorsales Basalstück. 56–58 Kopulationsapparat ♂ von *Themus* (*Haplothemus*): 56, *Th. pokaliensis* n. sp. 57, *Th. gracilimimus* n. sp., Spitze des dorsalen Basalstücks weggelassen. 58, *Th. makiharai* n. sp. – Maßstab für Abb. 49–58.

mehr als um die Hälfte länger als das 3., Glieder 6 bis 10 mit einem Längseindruck. Halsschild breiter als lang, Seiten leicht gerundet, fast parallel; Oberfläche mikrochagriniert, Punkte feiner als auf dem Kopf, weniger dicht. Flügeldecken langgezogen, nach hinten etwas verschmälert, Oberfläche dicht gerunzelt, fast gewirkt, dazwischen einzelne Punkte sichtbar. Behaarung des Körpers nicht sehr dicht, greis.

Kopulationsapparat (Abb. 47) mit breiten Parameren wie bei *kambaiticus*. Spitze des dorsalen Basalstücks fast gerade, an den Seiten verdickt. Laterophyse von der Ventralseite nicht sichtbar.

♀. Fühler kürzer als beim ♂. Letztes Sternit (Abb. 119) in der Mitte vorgezogen und ein wenig ausgerandet, fast parallel zu den abgeschrägten Seiten und etwas dahinter, befindet sich jederseits ein Wulst mit ziemlich scharfer Kante.

Länge: 15–19 mm.

Fundort: Indien: Meghalaya, Mawphlang, 13. V. 1961, F. Schmid, Holotypus und Paratypus in meiner Sammlung.

Neben *Th. kambaiticus* zu stellen.

***Themus* (s. str.) *kamengensis* n. sp.**

Abb. 48, 49, 120.

♂. Kopf dunkelgrün metallisch, vorderer Teil beginnend am Hinterrand der Fühlerwurzeln, gelb, in der Mitte kaum angedeutet bis etwas stärker angedunkelt; Fühler schwarz, 1. Glied gelb, nur auf der Oberseite an der Spitze dunkel, 2. auf der Unterseite aufgehellt; Halsschild dunkelgrün metallisch, ringsum gelb gerandet; Schildchen schwarz, kaum metallisch; Flügeldecken grün metallisch; Beine schwarz, Schenkel auf der ganzen Länge der Unterseite und Schienen an der Spitze ebenfalls auf der Unterseite, aber nur kurz, gelb, Abdominalsegmente schwärzlich, Seiten und Hinterrand auf der ganzen Breite gelb, vorletztes Sternit gelb, nur in der Mitte an der Basis, jederseits dem Längskiel schwach angedunkelt, letztes Sternit gelb.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, Oberfläche glatt, Punkte zerstreut, weit auseinanderstehend. Fühler nicht sehr lang, in zurückgelegtem Zustand ungefähr die Koxen der Hinterbeine erreichend, 2. Glied länger als das 3., 4. länger als das 2., Glieder 4 bis 10 mit einem kurzen Längseindruck, 11 mit einem kurzen ovalen Eindruck. Halsschild breiter als lang (28×19), Seiten fast parallel, Oberfläche glatt, Punktierung noch spärlicher und etwas feiner als auf dem Kopf. Flügeldecken langgezogen, nach hinten etwas verschmälert, Oberfläche fein gewirkt und mit punktförmigen, fast erloschenen Vertiefungen durchsetzt. Vorletztes Sternit (Abb. 48) an der Basis kielförmig erhaben, seitlich als breite Lappen vorgezogen.

Kopulationsapparat Abb. 49. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind sehr breit, am Innenrand längseingedrückt, Spitze nach innen gebogen und ausgerandet. Laterophyse längsausgehöhlt, Seiten dorsalwärts verbreitert, Spitze tief ausgeschnitten.

♀. Kopf schwarz, nur die Wangen sind schwach aufgehellt; Beine einfarbig schwarz; alle Bauchsegmente dunkel, Seiten und Hinterrand weniger breit gelb als beim ♂, Rest wie beim ♂ gefärbt. Letztes Sternit Abb. 120.

Länge: 14–18 mm.

Fundort: Indien: Kameng Div. (Assam), Chug, 7150–7300', 14. IV. 1961, F. Schmid, Holotypus ♂ und Paratypus ♂; idem Jhum La, 7800', 2. VI. 1961, F. Schmid, 2 Paratypen ♀, alle Typen WW.

Eine mit *Th. viridissimus* Pic nahe verwandte Art, die sich in beiden Geschlechtern von dieser unterscheidet. Die Färbung von Kopf und Beinen ist dunkler als bei *viridissimus*. Am Kopulationsapparat ist besonders das dorsale Basalstück verschieden; die Spitze desselben ist bei *viridissimus* in der Mitte deutlich ausgerandet, die Seiten sind nach innen nicht verdickt und eine Querleiste auf der Innenseite vor der Spitze fehlt. Bei *kamengensis* ist die Spitze des dorsalen Basalstücks gerade, auf der Innenseite befindet sich darunter eine Querleiste, die in der Mitte am höchsten ist und gegen die Seiten verflacht, die Seiten der Spitze sind nach innen verdickt.

Themus (s. str.) venningi Champ.

Abb. 50, 121.

Themus venningi Champ., 1926, Ent. Month. Mag. 62:130.

Durch das Entgegenkommen von Frau E. R. Peacock, British Museum, London, konnte ich die beiden Syntypen untersuchen. Als Lectotypus (♂) bezeichne ich das Exemplar von Haka, Chin Hills, Upper Burma.

Die Art ist am Bau des Kopulationsapparates (Abb. 50) leicht zu erkennen. Das dorsale Basalstück ist bei dieser Art einmalig gebildet, indem die Seiten stark ausgeschnitten und der apikale Teil jederseits in zwei verhältnismäßig schmale, ventralwärts gebogene Arme ausgezogen ist. Letztes Sternit ♀ Abb. 121. Für beide Zeichnungen dienten Exemplare aus Assam, Manipur, Chingsao, in meiner Sammlung. Die Parameren des ventralen Basalstücks mit ihrer nach innen gebogenen Spitze, sind weniger kompliziert gebaut als bei *senensis* (Pic). An den Fühlern ist nur das 10. Glied mit einem länglichen Eindruck versehen.

Das weitere Exemplar, das Champion, 1926, aus Manipur erwähnt, bezeichne ich als Paralectotypus.

Weiteres Material: Burma: Mt. Victoria, Chin Hills, 2200 m, VI. 1938, G. Heinrich, 1 ♀ BM, 1 ♀ meine Sammlung.

India: Manipur, Chingsao, 3800–5400', 12. VI. 1960, F. Schmid, 1 ♂ 2 ♀ in meiner Sammlung.

Themus (s. str.?) shillongensis n. sp.

Abb. 122.

♀. Kopf schwarz, blau metallisch, der vordere Rand des Clypeus schwach aufgehellert; Mundwerkzeuge und Fühler gelb; Halsschild gelb mit 2 kleinen dunklen, etwas länglichen Makeln in der Mitte, die vorne fast zusammenfließen; Schildchen schwarz; Flügeldecken grün metallisch, an den Seiten bläulich; Beine gelb, Spitzen der Schenkel kurz und alle Tarsen schwarz; Unterseite mit Ausnahme des Kopfes gelb.

Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne ganz schwach, breit längs eingedrückt; Oberfläche glatt, zerstreut mit weit auseinander liegenden Punkten besetzt.

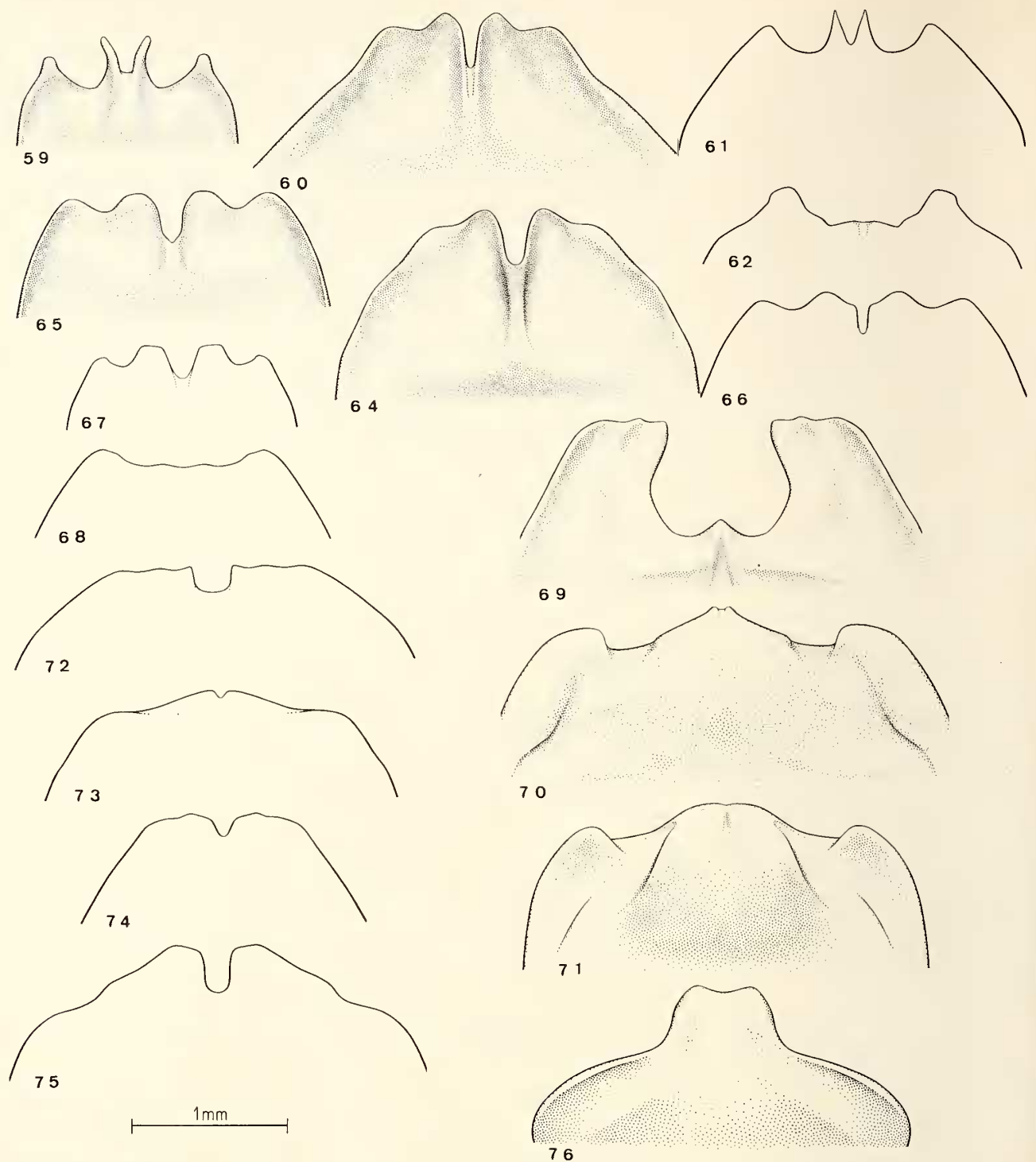


Abb. 59–76: 59–66 letztes Sternit ♀ von *Themus* (*Telephorus*): 59, *Th. coelestis* (Gorh.). 60, *Th. impressipennis* (Fairm.). 61, *Th. monstrosipennis* (Pic). 62, *Th. subcaeruleus* Pic. 64, *Th. crassipes* Pic. 65, *Th. laboissierei* Pic. 66, *Th. uncinatus* n. sp. 67–72 letztes Sternit ♀ von *Themus* (s. str.): 67, *Th. particularis* Pic. 68, *Th. limbatus* n. sp. 69, *Th. nobilis* (Gorh.). 70, *Th. viridissimus* Pic. 71, *Th. viridissimus unistigmaticus* Pic. 72, *Th. montanus* n. sp. 73–76 letztes Sternit ♀ von *Themus*: 73, *Th.* (?) *siamensis* Pic. 74, *Th.* (s. str.) *rufoscutus* (Pic) Paralectotypus. 75, *Th.* (s. str.) *vastiorum* n. sp. 76, *Th.* (?) *rufipectus* (Pic) Holotypus. – Maßstab für Abb. 59–76.

Fühler schlank, 2. Glied deutlich länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten ziemlich regelmäßig schwach gerundet, gegen die Vorderecken etwas stärker als an der Basis; Oberfläche glatt, Punkte etwas dichter, aber weniger stark als auf dem Kopf. Flügeldecken langgestreckt, nach hinten etwas verschmälert, dicht und fein gewirkt, leicht matt, ziemlich dicht mit kurzen kräftigen Borsten besetzt.

Letztes Tergit Abb. 122.

Länge: 18 mm.

Fundort: Indien: Shillong, Meghalaya, 1 ♀, Holotypus im British Museum London.

Diese Art war durch Champion, 1926, als *Th. sikkimensis* Pic bestimmt worden. In der Färbung gleicht die Art *Th. venningi* Champ., nur daß bei diesem die vordere Hälfte des Kopfes gelb ist und die Tibien schwarz sind. Die neue Art ist zwischen *sikkimensis* (Pic) und *venningi* Champ. zu stellen; sie unterscheidet sich durch den langen schmalen Fortsatz in der Mitte des letzten Sternits.

Themus (s. str.) manipurensis n. sp.

Abb. 51, 123, 128.

Kopf und Flügeldecken tiefblau metallisch; Fühler schwarz; Halsschild orange; Schildchen und Beine schwarz, leicht metallisch, Abdomen: ♂, letzte 2 Sternite schwarz, übrige mehr oder weniger hell eingefärbt; ♀, letztes Sternit schwarz, vorletztes gelbbraun mit einer verschwommenen dunklen Makel in der Mitte und je einer kleineren, ebensolchen an den Seiten, übrige Sternite gelbbraun, nur an den Seiten eine kleine dunkle Makel, die auf den folgenden Sterniten immer undeutlicher wird.

♂. In der Gestalt stimmt diese Art weitgehend mit *Th. (s. str.) yunnanus* Wittm. überein. Auch der Kopulationsapparat ist sehr ähnlich gebaut, im Profil gesehen (Abb. 39) ist der Einschnitt zwischen den Parameren und dem dorsalen Basalstück weniger tief als bei *manipurensis* (Abb. 51). Fühler (Abb. 128) verhältnismäßig kurz, Glieder 5 bis 9 mit einem kurzen Längseindruck.

♀. Letztes Sternit Abb. 123.

Länge: 11–13 mm.

Fundort: Indien: Manipur: Waithou; 2500', 21. VIII. 1960, 1 ♂, F. Schmid, Holotypus; Lushai Hills, Phaileng, 3500', 14. IX. 1960, 1 ♀, F. Schmid, Paratypus, beide Typen in meiner Sammlung.

Neben *Th. yunnanus* Wittm. zu stellen. Die neue Art unterscheidet sich durch die kürzeren einfarbig schwarzen Fühler, mit sehr kurzen Längseindrücken auf den Gliedern 5 bis 9; bei *yunnanus* sind die Fühler (Abb. 129) länger, braun, die Längseindrücke befinden sich auf den Gliedern 4 bis 10 und sie sind länger und breiter als bei *manipurensis*. Der Bau des letzten Sternits (♀) zeigt wenig Unterschiede zwischen den beiden Arten.

Themus (s. str.?) m-notatus (Pic), n. comb.

Cantharis m-notata Pic, 1917, Mém. exot.-ent. 24:5.

Der Holotypus (♂) ist im MP; Fundort: India. Die Fühler fehlen, weshalb die Eingliederung in die richtige Untergattung unmöglich ist. Der Kopulationsapparat zeigt die nahe Verwandtschaft mit *Th. manipurensis* Wittm. Bei *manipurensis* ist die Spitze des dorsalen Basalstücks breit, wenig tief ausgerandet und auf der Innenseite vor der Spitze fehlt der quere Kiel, bei *m-notatus* ist das dorsale Basalstück kurz, fast eckig ausgeschnitten und auf der Innenseite vor der Spitze befindet sich ein kurzer, scharfer, querer Kiel, der von der Spitze der Laterophyse teils verdeckt wird.

***Themus* (s. str.) *curvatus* n. sp.**

Abb. 52, 53.

Kopf schwarz, Wangen und Vorderrand des Clypeus manchmal ein wenig aufgehellt; Fühler braun, erste Glieder auf der Unterseite meistens ein wenig aufgehellt; Halsschild fast pergamentfarbig, mit einer breiten, kurzen, M-förmigen schwarzen Makel in der Mitte, darunter zwei kleine ovale dunkle Makeln vor dem Basalrand; Schildchen dunkel; Flügeldecken braun mit ganz schwachem Metallglanz von undefinierbarer Farbe; Beine braun.

♂. Kopf mit den fast halbkugelförmigen Augen breiter als der Halsschild, Stirne zwischen den Augen ziemlich flach, Vorderstirn gegen den Clypeus mit schwachem Längswulst; Oberfläche glatt, zerstreut mit Haarpunkten besetzt, die weit auseinanderstehen. Fühler lang und schlank, zur Spitze nur wenig verbreitert, 3. Glied kürzer als das 2., Glieder 4 bis 9 oder 10 mit einer deutlichen Längsfurche. Halsschild so lang wie breit, Seiten fast parallel, auf der ganzen Länge sehr schwach ausgerandet; Oberfläche glatt, Punkte weniger zahlreich als auf dem Kopfe, kaum wahrnehmbar. Flügeldecken langgestreckt, parallel, Oberfläche grob runzlig, quer gewirkt. Behaarung des ganzen Körpers greis, auf den Flügeldecken einzelne etwas längere, dunklere, aufstehende Haare.

Kopulationsapparat Abb. 52, 53.

Länge: 15–17 mm.

Fundort: N Sumatra: Dolok Meranyir, 20. V. 1971, E. Diehl, Holotypus WW; idem 31. VIII. 1970, Paratypus WW; Dairi Merek, 23. IV. 1974, Paratypus NHMB; Prapat, 1400 m, 21. VIII. 1981, J. Wiesner, Paratypus NHMB; Java, 2 ♂ 1 ♀, MP.

Eine mit *Th.* (s. str.) *notaticollis* Pic nahe verwandte Art, die sich äußerlich durch die Färbung des Halsschildes unterscheidet. Bei *notaticollis* befindet sich eine breite kurze Quermakel auf dem Halsschild, bei *curvatus* sind darunter zusätzlich zwei kleine ovale Makeln plaziert. Der Kopulationsapparat (Abb. 52, 53) am dorsalen Basalstück im Profil gesehen, ist bauchig verbreitert, die Parameren des ventralen Basalstücks sind nur so lang oder kaum länger als das dorsale Basalstück. Bei *notaticollis* (Abb. 54) ist das dorsale Basalstück mehr gerade, nicht bauchig verbreitert und die Parameren des ventralen Basalstücks überragen merklich die Spitze des dorsalen Basalstücks. Die Spitze des dorsalen Basalstücks ist bei den beiden Arten verschieden ausgerandet, siehe Abb. 53 von *curvatus* und Abb. 55 von *notaticollis*.

***Themus* (*Haplothemus*) *pokaliensis* n. sp.**

Abb. 56.

♂. Einfarbig braun.

Kopf mit den Augen ein wenig schmaler als der Halsschild, ziemlich flach, je ein kleiner schwacher, schräger Eindruck über jeder Fühlerwurzel, Oberfläche glatt, Stirnbasis bis zu den Augen ziemlich dicht, fein punktiert, dazwischen teils feine Mikrochaegrinierung, zwischen den Augen und nach vorne fast bis zum Vorderrand des Clypeus fast unpunktet, letzterer stärker punktiert als der Rest des Kopfes. Fühler lang und schmal, die letzten Glieder leicht zusammengedrückt, 2. Glied länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten nach vorne schwach gerundet verengt, Oberfläche glatt, zer-

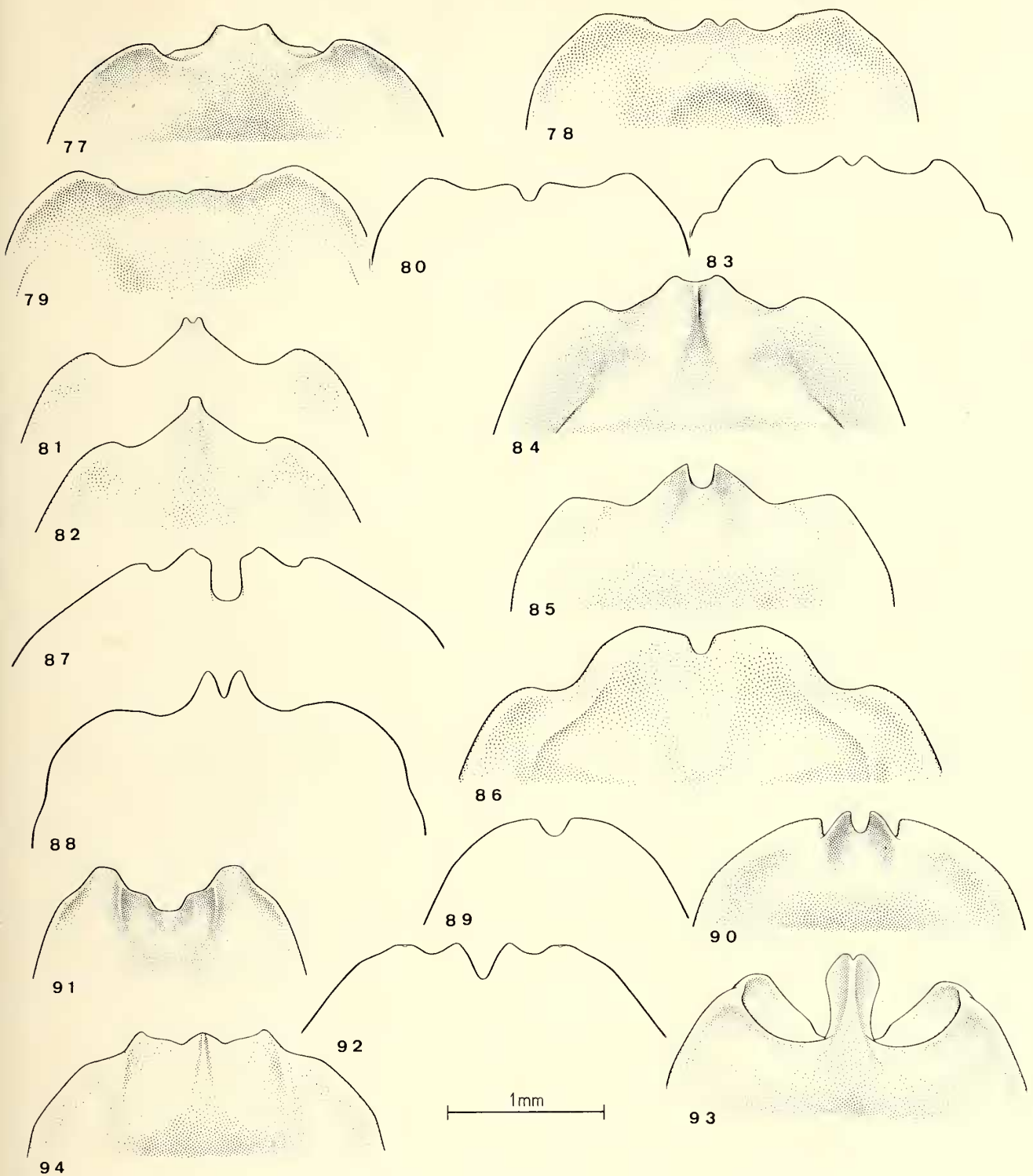


Abb. 77–94: letztes Sternit ♀ von *Themus*: 77, *Th.* (s. str.) *hypopelius* (Fairm.). 78, *Th.* (?) *chapaensis* (Pic) Holotypus. 79, *Th.* (s. str.) *scutulatus* Wittm. Paralectotypus. 80, *Th.* (s. str.) *thai* n. sp. 81, *Th.* (s. str.) *leechianus* (Gorh.) Holotypus. 82, idem die Variabilität zeigend, Paralectotypus. 83, *Th.* (s. str.) *kuatunensis* n. sp. 84, *Th.* (s. str.) *senensis* (Pic). 85, *Th.* (s. str.) *stigmaticus* (Fairm.) Paralectotypus. 86, *Th.* (?) *pallidocincticollis* (Pic). 87, *Th.* (s. str.) *omeiensis* n. sp. 88, *Th.* (s. str.) *imperialis* (Gorh.). 89, *Th.* (?) *subopacus* (Pic) Holotypus. 90, *Th.* (*Haplothemus*) *corayi* n. sp. 91, *Th.* (?) *inframetallicus* (Pic). 92, *Th.* (s. str.) *bieti* (Gorh.). 93, *Th.* (s. str.) *davidis* (Fairm.). 94, *Th.* (s. str.) *bitinctus* Wittm. – A = Maßstab für Abb. 77–93. B = Maßstab für Abb. 94.

streut punktiert, Stellen mit feiner Mikrochagrinerung sichtbar. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, Oberfläche mit pustelartigen Erhebungen, dazwischen Runzeln und Haarpunkte, Behaarung ziemlich dicht, doppelt, kurz anliegend und länger abstehend.

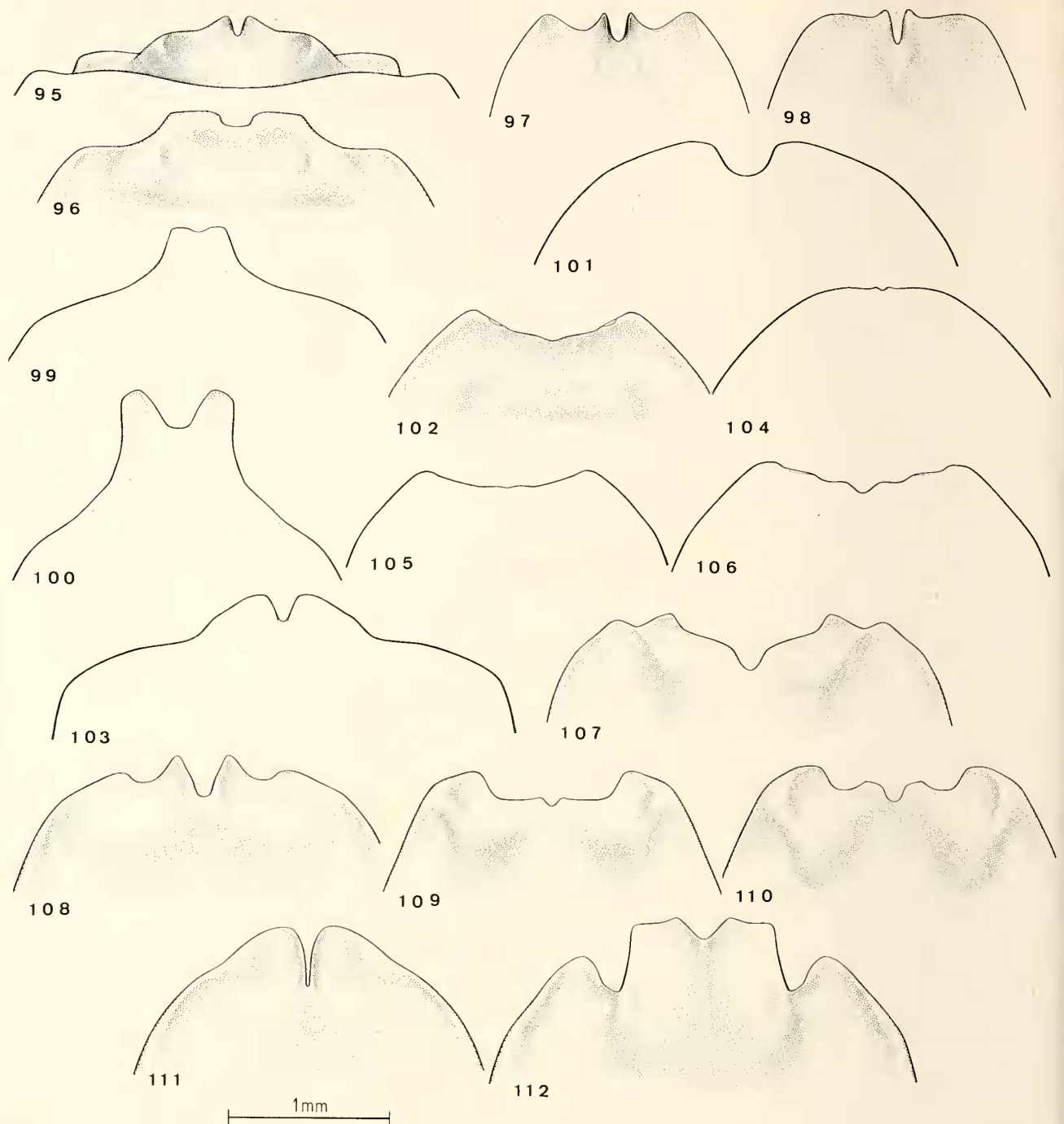


Abb. 95–112: Letztes Sternit ♀ von *Themus*: 95, *Th.* (s. str.) *larrygrayi* Wittm. 96, *Th.* (s. str.) *cavaleriei* (Pic). 97, *Th.* (?) *testaceicollis* n. sp. 98, *Th.* (s. str.) *foveicollis* (Fairm.). 99, *Th.* (s. str.) *chaoi* n. sp. 100, *Th.* (s. str.) *sikkimensis* (Pic). 101, *Th.* (s. str.) *atripes* Pic. 102, *Th.* (s. str.) *yunnanus* n. sp. 103, *Th.* (*Haplothemus*) *rugosocyaneus* (Fairm.). 104, *Th.* (*Haplothemus*) *talianus* (Pic). 105, *Th.* (s. str.) *coomani* (Pic). 106, *Th.* (?) *inimpressipennis* (Pic). 107, *Th.* (s. str.) *bimaculiceps* Wittm. 108, *Th.* (s. str.) *hedini* Pic. 109, *Th.* (s. str.) *hedini szechwanensis* Wittm. 110, idem, beide Exemplare stammen vom gleichen Fundort. 111, *Th.* (s. str.) *coriaceipennis* (Fairm.). 112, *Th.* (?) *quadratus* n. sp. – Maßstab für Abb. 95–112.

Kopulationsapparat Abb. 56. Die Parameren des ventralen Basalstücks sind verhältnismäßig schmal, nicht längs eingedrückt, der leicht nach innen gebogene Teil bis zur Spitze fast parallel, Spitze gerundet. Dorsales Basalstück breit, auf der ganzen Breite tief, gerundet ausgeschnitten, seitlich an der Spitze schwach nach innen gebogen. Laterophyten schmal, dorsalwärts gebogen, vor der Spitze am Außenrand leicht erweitert.

Länge: 14 mm.

Fundort: E Nepal: zwischen Gupa Pokali (2990 m) und Gurza (2100 m), 27° 17' N, 87° 30' E, 23. VI. 1972, H. Makihara, Holotypus coll. M. Satô, Paratypus in meiner Sammlung.

Neben *Th. (H.) recurvus* Wittm. zu stellen.

Themus (Haplothemus) gracilimimus n. sp.

Abb. 57, 124.

Einfarbig braun, ziemlich hell.

♂. Kopf mit den Augen schmaler als der Halsschild, Stirne fast flach, schräg über jeder Fühlerwurzel ein kurzer Eindruck; Oberfläche fein mikrochagriniert und mit zerstreuten Haarpunkten besetzt. Fühler lang und schlank, ca. 2 Glieder die Coxen der Hinterbeine überragend, 2. Glied länger als das 3. Halsschild breiter als lang, Seiten leicht gerundet, nach vorne schwach verengt; Oberfläche noch etwas feiner als der Kopf mikrochagriniert, Haarpunkte eher etwas gröber als auf diesem. Flügeldecken langgestreckt, fast parallel, Oberfläche mit schwachen pustelartigen Erhebungen, auf denen die größeren Haare sitzen, 1 bis 2 Längsrippen angedeutet.

Kopulationsapparat Abb. 57 der apikale Teil des Mittelstücks ist auf der Abbildung weggelassen. Parameren des ventralen Basalstücks lang und schmal, auf der Innenseite längs eingedrückt, Spitze leicht verdickt, nach innen gebogen. Dorsales Basalstück auf der ganzen Breite ziemlich tief ausgeschnitten, Spitzen seitlich auf der Innenseite kurz zahnartig vorstehend, die Spitzen der Laterophysen berührend. Laterophysen schlank, schwach dorsalwärts gebogen.

♀. Fühler kürzer als beim ♂. Letztes Sternit (Abb. 124) in der Mitte etwas vorstehend, Spitze schwach ausgerandet.

Länge: 13–14 mm.

Fundort: E Nepal: Thudam, 3500 m, 27° 45' N, 87° 32' E, 26. VI.–8. VII. 1972, Holotypus und Paratypen coll. M. Satô, Paratypen in meiner Sammlung.

Neben *Th. (H.) gracilis* Wittm. zu stellen, mit dem die neue Art nahe verwandt ist. Sie unterscheidet sich von *gracilis* hauptsächlich durch die Form der Parameren des ventralen Basalstücks, deren Spitzen bei *gracilimimus* nach innen gebogen sind und die Innenseite des dorsalen Basalstücks an den Seiten, die nur gezahnt sind und nicht noch eine kurze parallele Leiste aufweisen wie bei *gracilis*. Auch das letzte Sternit (♀) von *gracilis* ist verschieden gebaut (Abb. 125).

Themus (Haplothemus) makiharai n. sp.

Abb. 58, 126, 127.

Einfarbig braun bis dunkelbraun.

♂. Kopf mit den Augen nur wenig schmaler als der Halsschild, Stirne nicht eingedrückt, über jeder Fühlerwurzel ein kurzer, schräger Eindruck; Oberfläche auf der basalen Hälfte deutlich mikrochagriniert, davor glatt bis kaum merklich mikrochagriniert, Haarpunkte ziemlich dicht. Fühler lang und schlank, fast fadenförmig, Längenverhältnis

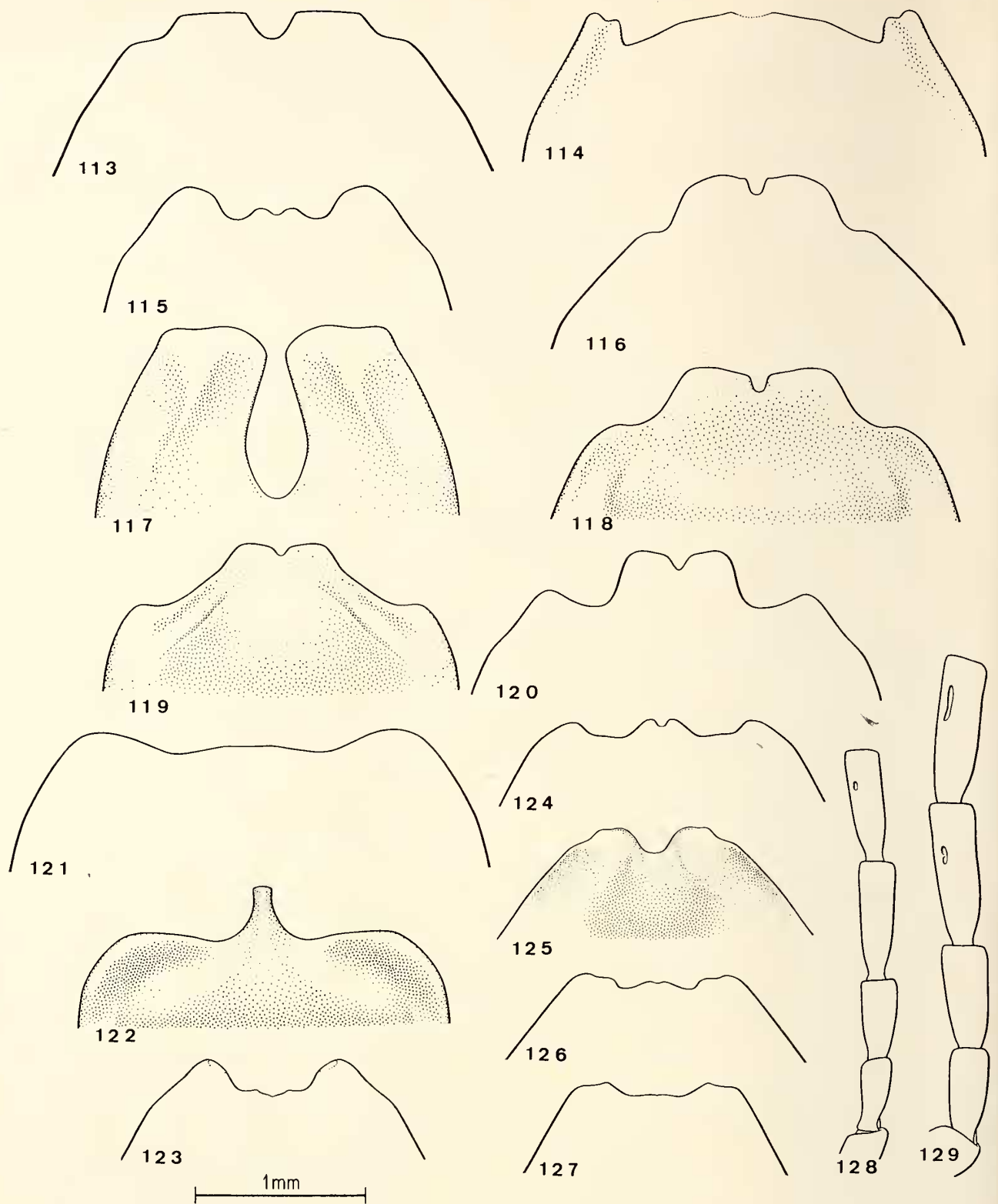


Abb. 113–129: 113–127 letztes Sternit ♀ von *Themus*: 113, *Th.* (?) *kingsiensis* n. sp. 114, *Th.* (?) *niger* n. sp. 115, *Th.* (?) *semistrangulatus* (Pic). 116, *Th.* (s. str.) *lineatofemoralis* (Pic). 117, *Th.* (s. str.) *khasianus* (Gorh.). 118, *Th.* (s. str.) *kambaiticus* n. sp. 119, *Th.* (s. str.) *meghalayanus* n. sp. 120, *Th.* (s. str.) *kamengensis* n. sp. 121, *Th.* (s. str.) *venningi* Champ. 122, *Th.* (?) *shillongensis* n. sp. 123, *Th.* (s. str.) *manipurensis* n. sp. 124, *Th.* (*Haplothemus*) *gracilimimus* n. sp. 125, *Th.* (*Haplothemus*) *gracilis* Wittm. 126–127, *Th.* (*Haplothemus*) *makiharai* n. sp. nach 2 Paratypen, die Variabilität zeigend. 128–29 Fühlerglieder 2 bis 5 des ♂ von *Themus* (s. str.): 128, *Th.* *manipurensis* n. sp. 129, *Th.* *yunnanus* n. sp. – Maßstab für Abb. 113–129.

der Glieder 2 bis 4:19, 14, 29. Halsschild breiter als lang, Seiten ein wenig gerundet, fast parallel bis leicht nach vorne verengt; Oberfläche wie die Kopfbasis mikrochagriniert und mit Haarpunkten besetzt. Flügeldecken langgezogen, nach hinten leicht erweitert, fast erloschen gewirkt, mit einzelnen Erhebungen und 2 schwachen Längsrippen, Behaarung doppelt, ziemlich dicht.

Kopulationsapparat Abb. 58 der apikale Teil des Mittelstücks ist auf der Abbildung weggelassen. Parameren des ventralen Basalstücks schlank, auf der Innenfläche undeutlich längs eingedrückt, Spitze knötchenartig verdickt. Dorsales Basalstück mit nur leicht ausgerandeter Spitze, die auf der ganzen Breite schwach verdickt ist. Laterophysen schlank, dorsalwärts gebogen, allmählich verschmälert, Spitze ziemlich scharf.

♀. Fühler ein wenig kürzer als beim ♂. Letztes Sternit (Abb. 126, 127) fast gerade abgestutzt.

Länge: 13–14 mm.

Fundort: E Nepal: Thudam, 3500 m, 27° 45' N, 87° 32' E, 26. VI.–9. VII. 1972, Holotypus und Paratypen coll. M. Satô, Paratypen in meiner Sammlung.

Eine weitere mit *Th. (H.) gracilis* Wittm. verwandte Art, die sich von dieser durch die nur schwach ausgerandete Spitze des dorsalen Basalstücks und die verschieden geformten Parameren des ventralen Basalstücks unterscheidet.

Literatur

- Champion, G. C., 1926. Some Indian (and Tibetan) Coleoptera (19). Ent. Month. Mag. 62: 126–137.
- Wittmer, W., 1973. Zur Kenntnis der Gattung *Themus* Motsch. Ent. Arb. Mus. Frey 24: 186–228.
- Wittmer, W., 1975. Ergebnisse der Bhutan-Expedition 1972 des Naturhistorischen Museums in Basel. Coleoptera: Fam. Cantharidae. Entom. Bas. 1: 250–253.
- Wittmer, W., 1981. 33. Beitrag zur Kenntnis der indo-malaiischen Cantharidae (Col.). Entom. Bas. 6: 387–397.
- Wittmer, W., 1982. Die Arten der Gattung *Themus* Motsch. aus der Verwandtschaft von *versicolor* (Gorh.) und *dauidis* (Fairm.). Col. Cantharidae. Spec. Iss. Mem. Retir. Emer. Prof. M. Chûjô: 25–30.
- Wittmer, W., 1982. Die Familie Cantharidae (Col.) auf Taiwan (1. Teil). Ent. Rev. Japan 37: 119–140.

Adresse des Autors:

Dr. W. Wittmer, Naturhistorisches Museum
Augustinergasse 2
CH-4001 Basel